

ROSENECK MAGAZIN

AUSGABE 267 · 24. JAHRGANG · FEBRUAR 2026

DAS EXQUISITE WERBEMAGAZIN FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN BEDARF UND ERLESENEN GESCHMACK

Am 14. Februar ist
Valentinstag!

Am Valentinstag geht es nicht um große Gesten, sondern um echte Nähe.
Ein ehrliches Wort, ein aufmerksamer Moment oder ein stilles Lächeln sagen oft mehr als jedes Geschenk.

Liebe zeigt sich im Kleinen – jeden Tag, nicht nur am 14. Februar.

ROSENECK · GRUNEWALD · SCHMARGENDORF
DAHLEM · ZEHLENDORF · HALENSEE
KURFÜRSTENDAMM

Ärzte · Apotheken · Rechtsanwälte · Fachgeschäfte
Praxen · Institute · Restaurants · Handwerker · Reisen
Unterhaltung · Kleinanzeigen



Iris Seegert

POLSTERWERKSTATT & INTERNATIONALE STOFFE



❖ **POLSTERARBEITEN**

jeglicher Art mit Stoff & Leder

❖ **FENSTERGESTALTUNG**

Dekoration, Sonnen- & Sichtschutz

❖ **WANDBESPANNUNG**

mit Stoff, Büffelleder & Tapete

❖ **BODEN- & TREPPENGESTALTUNG**

mit Büffelleder & Teppich

❖ **NEUANFERTIGUNGEN**

von Polstermöbel nach individuellen Wünschen

❖ **WIR ARBEITEN BUNDES- & EUROPAWEIT**

Beratung jeweils vor Ort



Wir bieten eine Auswahl an

internationalen Stoffen für jede Stilrichtung. Besonders Outdoorstoffe für Garten, Terrassen sowie Yachten.

Unsere Stärke liegt in der Individualität, Kreativität sowie Flexibilität.

Sie erreichen mich persönlich 7 Tage die Woche unter 0177 247 47 63.

Gerne berate ich Sie vor Ort - *Iris Seegert*

Berlin Fuggerstraße 22
10777 Berlin
+49 177 247 47 63


info@iris-seegert.com
www.iris-seegert.com
www.luxuryyachtinterior.com

Marbella Monte Calahonda 16
29649 Mijas Costa
+34 647 76 44 26

Venen heilen statt operieren

Gesunde Beine ohne Krampfadern und Besenreiser

Die angioclinic®-Venenzentren bieten eine zu hundert Prozent nicht-operative Therapie – schmerzfrei und nachhaltig. Aus einer Auswahl von 15 Einzeltechniken erhält jeder Patient eine optimierte individuelle Behandlung.

MFA (m/w) in Voll- und Teilzeit gesucht

Unser modernes Venenzentrum im Herzen Berlins sucht Sie als Medizinische Fachangestellte, gerne auch Quereinsteiger.

DAS BRINGEN SIE MIT

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung als Medizinische Fachangestellte, Arzthelferin oder Sonstige
- Sicherer Umgang mit dem PC (Office Paket)
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Fremdsprachen von Vorteil (Englisch, Russisch und andere)
- Zuverlässigkeit, Flexibilität und Teamgeist sind für Sie selbstverständlich
- Freundlichkeit und Kommunikationsstärke

DAS BIETEN WIR IHNEN

- Leistungsgerechte Vergütung gemäß Tarifvertrag oder darüber
- 30 Tage Urlaub
- Individuelle Arbeitszeitmodelle von Voll- bis Teilzeit
- Einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- Attraktive Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

BEWERBEN SIE SICH – WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung per Mail an:
Frau Marquardt | info@angioclinic.de





orthozentrumplus

Orthopädie | Neurochirurgie | Sportmedizin

Am
Roseneck

Leistungen

- ✓ MRT / Kernspin
- ✓ Röntgen digital
- ✓ Ultraschall / Sonographie
- ✓ Knochendichtemessung
- ✓ Wirbelsäulenvermessung
- ✓ Stoßwellentherapie / ESWT
- ✓ ACP - Therapie
- ✓ Hyaluronsäure Behandlung
- ✓ PRT - Wirbelsäuleninjektion
- ✓ Akupunktur
- ✓ Magnetolith®-Therapie

Ihr Plus für Ihre Gesundheit am Roseneck

Kompetente und umfassende Orthopädie und Wirbelsäulenthherapie

Unsere erfahrenen Spezialisten mit jahrzehntelanger Expertise bieten Ihnen individuelle und effektive Behandlungen.

Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung und modernste Therapieansätze für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden.

Wir begrüßen zwei neue Fachärzte in unserem Team

Dr. med. Ömer Durbin: Facharzt für Orthopädie & Spezialist für Schmerztherapie am Bewegungsapparat

Dr. med. Silke Suess: Fachärztin für Neurochirurgie & Expertin für konservative Wirbelsäulenthherapie

Jetzt hier kurzfristig zu Ihrer Privatsprechstunde anmelden (auch für Kassenpatienten):



Berlin-Grünwald

Hohenzollerndamm 90 (Am Roseneck)
14199 Berlin

Tel.: 030 825 90 45 • Fax: 030 825 90 47
E-Mail: grunewald@orthozentrumplus.de

Sprechzeiten:

Mo. Mi. Do.: 9 - 13 Uhr • 14 - 17:30 Uhr
Di. und Fr.: 9 - 13:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



Dr. med.
Dietrich Wolter



Dr. med.
Joachim Müller-Foti



Dr. med.
Silke Suess



Dr. med.
Matthias Lutze



Dr. med.
Ömer Durbin



Karlsbader Apotheke



Karlsbader Str. 18
14193 Berlin

83 22 49 50
83 22 49 52

TELEFON
TELEFAX

Mo-Fr · 8³⁰ - 19⁰⁰ Uhr
Sa · 9⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

ÖFFNUNGS-
ZEITEN

- Homöopathie
- internationale Arzneimittel
- Krankenpflege- und Diabetikerartikel
- Blutzucker-, Cholesterin- und Blutdruckmessung
- Verleih von Babywaagen und Milchpumpen
- Verleih von Inhalationsgeräten
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- kostenloser Lieferservice
- Kundenkarte (mit 3% Rabatt)

AUGENBLEIBTREU

AUGENARZTPRAXIS

DR. CORDULA DAHLMANN

ANFAHRT

S Savignyplatz
3 / 7 / 75 / 9

BUS Bleibtreustraße
M19 / M29 / 109 / 110

KONTAKT

Bleibtreustraße 33
10707 Berlin

030 8812321



GLAUKOMVORSORGE
(GRÜNER STAR)

VORSORGE GRAUER STAR

LASERBEHANDLUNG
DES NACHSTARS

MAKULADIAGNOSTIK

GUTACHTEN

SPRECHZEITEN

Mo	Di	Mi	Do	Fr
08-12	08-12	08-12	08-12	08-12
14-18	14-18		14-18	

Inserieren Sie nachhaltig im Roseneck Magazin!

Erscheinungsorte:

Roseneck · Grunewald · Dahlem
Zehlendorf · Schmargendorf · Halensee
Kurfürstendamm

Erscheinungsweise: monatlich
Mediadaten und Preisliste finden Sie unter:
www.roseneck-magazin.de

Bei eventuellen Rückfragen stehen wir Ihnen gern
beratend zur Seite!
Tel. (030) 89 54 18 66
info@roseneck-magazin.de

Ihr Kosmetikstudio in Grunewald Alba Paolucci

Skin Medical Beauty – med. Fußpflege – Massagen



Individuelle hochwertige Gesichts- und Ganzkörperbehandlungen

Bitte informieren Sie sich
über unser weiteres Leistungsangebot!

Fontanestraße 4b · 14193 Berlin

Phone: (030) 826 31 66

info@paolucci-kosmetik.de · www.paolucci-kosmetik.de



„Villa Roderbourg“

Hochwertige Tisch- und
Einrichtungskultur in dem
ansprechenden Ambiente
eines denkmalgeschützten
Landhauses in der
berühmten Villenkolonie.

**Meissen
Robbe & Berking
KPM
Antiquitäten**

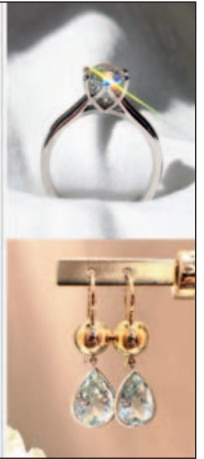
www.villa-roderbourg.de



Koenigsallee 62
14193 Berlin
Montag bis Samstag
11:00 bis 18:00 Uhr
Tel. (030) 34662263

**Goldschmiedeatelier &
Juwelier Walter**

Als traditionsbewusste
Goldschmiede vereinen wir
in unserem Atelier und
Trauringstudio in Berlin
Handwerkskunst mit
zeitloser Eleganz.
**Verlobungsringe,
Trauringe, Einzelstücke,
Anfertigungen
Reparaturen, Ankauf**
www.juwelier-walter.de



Privatdozent Dr. med. habil.

Jürgen U.G. Hopf

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Stimm- und Sprachstörungen · Spezielle HNO-Chirurgie
Funktionelle und ästhetische Laserchirurgie · Plastische Operationen

Hohenzollerndamm 90 - 1. OG · 14199 Berlin
Telefon 86 20 68 66 · Telefax 86 20 68 67

Sprechstunden

Montag
9 - 13 Uhr

Dienstag
9 - 16 Uhr

Mittwoch
9 - 13 Uhr

Donnerstag
9 - 16 Uhr

Freitag
9-13 Uhr

Sonnabends, sowie private - und Sondersprechzeiten nach Vereinbarung

ALLE KASSEN

BAND
BAUELEMENTE
BERLIN

*Wir freuen uns
auf ihren Besuch!*

ROLLADEN · GARAGENTORE
ROLLGITTER · JALOUSIEN
TÜREN · INSEKTENSCHUTZ
MARKISEN · FENSTER

**5 JAHRE
GARANTIE**

**BERATUNG + AUFMASS
UNVERBINDLICH**

**REPARATUREN
SERVICE VOR ORT**

Hohenzollerndamm 77
14199 Berlin

Tel.: 030/ 88 74 88 00
Fax.: 030/ 88 74 88 01

www.Band-Bauelemente.de
post@Band-Bauelemente.de

Fritz Geske
GAS · WASSER · HEIZUNG

Fritz Geske GmbH
Hubertusallee 48 · 14193 Berlin
Inh. Ralf Olbrich · *Installateurmeister*

Tel.: 030 891 78 06
Fax: 030 891 98 08
mail@fritzgeske.de · www.fritzgeske.de

MYSECONDEAR

HÖRGERÄTE **EINFACH** UND **BEZAHLBAR** KAUFEN

Lassen Sie sich jetzt
kostenlos und **unverbindlich**
beraten!



Sparen Sie bis
zu **50%!**



MYSECONDEAR

030 311 96 955

www.mysecondear.de

Regensburger Straße 5 | 10777 Berlin



Reinigung zum Wunschtermin, ganz individuell, einfach sorgenfrei!



Wir sind Ihre Putzfeen vom Roseneck

Erstklassiger Rundum-Service für Ihren Haushalt, ★★★★★
Büro, Praxis oder Botschaft.

Sie finden uns in Grunewald, Dahlem, Zehlendorf, Wannsee,
Schmargendorf sowie rund um den Halensee und dem
Kurfürstendamm.

Jetzt unverbindlich anfragen **030 622 03 757**



info@putzfeen-vom-roseneck.de ☎ 0173 9303757

www.putzfeen-vom-roseneck.de

ERBRECHT und andere RECHTSGEBIETE



*Ich höre zu,
wir finden immer
eine Lösung!*

Rechtsanwalt M. F. Doetsch

030/26624356

kanzlei@doetsch-consult.com

www.doetsch.com

KOSMETIK FÜR SIE & IHN

Wellness für Körper & Geist

Kurzurlaub für Leib & Seele

Gesichtsbehandlungen
Anti-Aging- Treatments
Maniküre
Medizinische Fußpflege
Wohlfühlmassagen mit ätherischen Ölen
Warmwachs- Depilation
Augenbrauen und Wimpern färben
Und vieles mehr...

Web-Site: www.kosmetikstudio-bendin.de



Kosmetikstudio Bendin

Rheinbabenallee 5

14199 Berlin

(Direkt am Roseneck)

☎ 030/8 26 12 29

☎ 0151/51 41 12 85

Termine nach Vereinbarung - Hausbesuche



LUCHS

FINEST LIVING

WIR
BAUEN!

FERTIG-
STELLUNG

Mitte 2027

ACHT MAL WINTERFEELING

Eigentumswohnungen und Townhouses in luxuriösen Villen am Grunewald



Luchsweg 11 — 8 Einheiten
Gründerzeitarchitektur neu gedacht

3–6 Zimmer | 98–168 m²



Luchsweg 13 — 5 Einheiten
Sommerhaus für alle Jahreszeiten

4–8 Zimmer | 141–233 m²



Luchsweg 15 — 6 Einheiten
Statement zeitloser Ästhetik

3–7,5 Zimmer | 127–207 m²



Luchsweg 17 — 6 Einheiten
Statement moderner Leichtigkeit

4–7 Zimmer | 124–285 m²



Luchsweg 19 — 5 Einheiten
Wohnjuwel mit einer Prise Romantik

4–8 Zimmer | 141–228 m²



Luchsweg 21 — 8 Einheiten
Klassisch mit strahlenden Effekten

2–7 Zimmer | 80–175 m²



Luchsweg 21 A — 8 Einheiten
Tradition erwacht zu neuem Leben

3–7 Zimmer | 98–160 m²



Luchsweg 23 A — 2 Einheiten
Geboren im Sternbild Zwillinge

7–8,5 Zimmer | 253 m²

REPRÄSENTATIV

INNEN UND AUSSEN HOCHWERTIG
& LUXURIÖS GESTALTET

INDIVIDUELL

INDIVIDUELLE
GRUNDRISSPLANUNG MÖGLICH

BEQUEM

TIEFGARAGE MIT DIREKTEM
ZUGANG

SICHER

SICHERHEITSKONZEPT
INKL. PRÄSENZBEWACHUNG

ENERGIEAUTARK

ALLE WOHNUNGEN IN
ENERGIEEFFIZIENZKLASSE A+

EXTRA

HUNDEWASCHANLAGE FÜR
VIERBEINIGE BEWOHNER

VERLIEBT IN DEN LUCHS?

Exklusivberatung – diskret und persönlich.

Auf Wunsch übernehmen wir den Verkauf Ihrer
Altimmobilie. Zahlung erst bei Fertigstellung?
Sprechen Sie mit uns.

Wir wünschen frohe Weihnachten,
Ihr Team von Accord Immobilien.



Im Luchsweg 11–23
14195 Berlin Grunewald



Zu den verfügbaren
Wohnungen.



Praxis für Podologie

Alina Dudnik

staatlich geprüfte Podologin

Podologische Fußpflege, eingewachsene Fußnägel, Schrundenbehandlung, Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut sowie Druckstellenbearbeitung und Onychomykose (Nagelpilz)

Privat versicherte Patienten sowie Selbstzahlende.

Alina Dudnik | Breite Straße 9 | 14199 Berlin | Tel.: (030) 23 54 59 17



ROLF BLOCK
vormals Gerhard Preibisch



Meister- und
Innungsbetrieb

KUNST - BAU - GLASEREI

Breite Strasse 11
14199 Berlin

Telefon + Notdienst
823 25 74 + 823 25 02
Fax 824 71 33

info@glaserei-block.de
www.glaserei-block.de

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 7.30-16.00 Uhr

**Achten Sie auf unsere wechselnden
Sonderangebote!**



**Wir fertigen und montieren
Insektenschutzrahmen nach Maß für
Ihre Fenster und Türen.**

**Die fahrende Werkstatt für alle
Bezirke und Umland
Abrechnung mit der Versicherung
Reparatur und Neuverglasung
Schaufenster-Eildienst
Beratung über Sicherheitsverglasung
Bilderhandlung
Bilderrahmung
Duschabtrennung
Ganzglastüren
Spiegelausstellung
Spiegelanfertigung
Eigene Schleiferei
Insektenschutz
Fliesenspiegel aus Glas
Funkenschutz für Kamin**



Suchland-Bestattungen

Ihr fairer Partner im Trauerfall

Seit 1891 im Familienbesitz

Breite Straße 30 · 14199 Berlin
Tel. 030-823 38 76 · Fax 030-824 10 88
info@suchland-bestattungen.de



PICOSURE[®]
by CYNOSURE[®]

STÖRENDE PIGMENTE?

JETZT NEU BEI UNS:
PICOGLow-TREATMENT
ZUR REDUKTION
VON PIGMENTFLECKEN

Der weltweit erste Picosekundenlaser für
ästhetische Behandlungen zersprengt
unliebsame Pigmente in feinste Partikel,
die der Körper leichter abbauen kann.

Geeignet z.B. bei Altersflecken,
Sommersprossen oder auch Tattoos.

Wir beraten Sie gerne! (030) 805 803 11

Hautarztpraxis Dr. med. Meike Schröder | Ästhetische & Klassische Dermatologie | Clayallee 343 | 14169 Berlin-Zehlendorf
www.schoenehaut.de | Tel. (030) 805 803 11 | info@schoenehaut.de
Sprechzeiten: Mo 9-12 Uhr u. 15-18 Uhr, Di 8-12 Uhr, Mi 8-15 Uhr, Do 8-12 Uhr u. 15-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

HÖRGERÄTE
PÖTHIG
seit 1960

**DAMIT SIE GANZ SICHER
BESSER HÖREN**

Hundekehlestraße 30
14199 Berlin
Tel. 823 65 21

www hoeren-berlin.de

Mo, Di und Fr 9 h-18 h
Mi und Do 9 h-15 h
Sa nur nach Terminvereinbarung

IN DER 3. GENERATION



TRATTORIA SPLENDIDO



Traditionelle Italienische Küche



Meerscheidtstraße 9 – 11 • 14050 Berlin

Tel.: 030-55515340

www.trattoria-splendido.de

E-Mail: info@trattoria-splendido.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 11.00 bis 23.00 Uhr

Sa. 16.00 bis 23.00 Uhr

Mittagsmenü: Mo.-Fr. 11.00 bis 15.00 Uhr

Wöchentliche Empfehlungskarte



hagen apotheke am Roseneck · Hohenzollerndamm 94 · Tel. 826 40 67



Wolsdorff Tobacco am Roseneck · Hohenzollerndamm 94 · T 826 50 30

BÜCHERTURM Buchhandlung

Neue Öffnungszeiten:

Mo u. Do 10.00 - 15.00 Uhr
Di, Mi u. Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.30 Uhr

Elke Bräutigam

Auguste-Viktoria-Straße 70 · 14193 Berlin

(Am Hohenzollerndamm)

Telefon 827 19 536



G&S Hörgeräte

am Roseneck:

Karlsbader Straße 18 Ecke Hohenzollerndamm
14193 Berlin Tel. 83 22 48 88



Tinnitus — Gehörschutz — Kinderanpassung



*Bei uns ist der Tod
keine normale Sache!*

Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen
Baumbestattungen

Orzechowski Bestattungen

Filiale Wilmersdorf:

Caspar-Theyß-Str. 24

(gegenüber vom Martin-Luther-Krankenhaus)
14193 Berlin

Filiale Siemensstadt:

Nonnendammallee 87a

13629 Berlin

Tag- & Nachtruf.
498 05 628

www.OrzechowskiBestattungen.de



WOLSDORFF TOBACCO GMBH

Es war „die große Liebe zur Zigarre“, die den Hamburger Kaufmann Emil Karl Ferdinand Wolsdorff veranlasste, am 7. Mai 1907 sein erstes Geschäft am Georgsplatz in Hamburg zu eröffnen. Er wollte einen weitverzweigten Handel mit Zigarren betreiben und plante daher zweierlei: Erstens den Aufbau eines WOLSDORFF-Eigenmarken-Sortimentes mit exklusiven Sorten, gefertigt von Qualitätsherstellern in Westfalen und Baden-Württemberg. Zweitens die Gründung eines weit verzweigten Filialnetzes in allen bedeutenden Großstädten Deutschlands, um eine flächen-deckende Distribution seiner Marken zu erreichen. Beides wurde erfolgreich geschaffen und ausgebaut. Bald waren im vielfältigen Angebot neben den WOLSDORFF-Zigarren auch renommierte Importe, Tabake, Zigaretten, Pfeifen und Accessoires enthalten. Schnell machte sich WOLSDORFF unter Rauchern einen Namen mit hochkarätiger Auswahl und fachlich kompetenter Beratung auf höchstem Niveau. Qualitativ erstklassige Tabakwaren beratend zu verkaufen, statt Ware zu verteilen, das war und ist die Devise bei WOLSDORFF: „Wenn der Kunde zufrieden, fröhlich, und mit einem Glücksgefühl den Laden verlässt, dann hat das Fachgeschäft seine Dienstleistungsaufgabe richtig erfüllt,“ so formulierte es Werner Wolsdorff. Mittlerweile gibt es ca. 170 WOLSDORFF Filialen in ganz Deutschland.



...die erste Adresse für Rauchkultur.

WOLSDORFF TOBACCO

Berlin Roseneck
Hohenzollerndamm 94 | 14199 Berlin
T +49 30 8265030
F +49 30 89502998
1076@wolsdorff-tobacco.de



Online-Shop



VCARD

Dialyse am Kurfürstendamm MVZ GmbH

Schwerpunkte:
**Zentrumsdialyse,
Heimdialyse
Lipidapherese
Nierenerkrankungen
und Bluthochdruck**

Dr. med. Christoph Neise
Facharzt für Innere Medizin
Schwerpunkt Nephrologie



Praxis: Tel. 030 - 809 32 40-0 Fax: 030 - 809 32 40-22
Mo, Mi, Fr 9 - 12, 15 - 18 Uhr nach Vereinbarung
Di, Do 8 - 12, Uhr ohne Vereinbarung

Dialyse: Tel. 030 - 809 32 40-50 Fax: 030 - 809 32 40-99
praxis@dialyse-am-kudamm.de
Kurfürstendamm 142/143, 10709 Berlin

HNO-Praxis

Dr. med.
Dominique Pfitzmann

Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
HNO-Chirurgie ambulant und stationär

HNO-Praxis für Privatpatienten und Selbstzahler
Celon- und Laserchirurgie · Ästhetische Operationen
Allergiesprechstunde · Kindersprechstunde

Hohenzollerndamm 112 · Am Roseneck · 14199 Berlin
Telefon 030-89 50 50 24 · E-Mail info@hno-pfitzmann.de

Mo 14-19 · Di 9-14 · Mi 9-13 · Do 14-19 · Fr 9-13 Uhr



www.hno-pfitzmann.de



Dr. med. Kirk Nordwald
Facharzt für Augenheilkunde
Private Augenarztpraxis
Clayallee 225 | 14195 Berlin



ALLES FÜR DIE GESUNDHEIT

Beste Aussichten für Ihre Augen

- **Vorsorgeuntersuchungen**
für Kinder und Erwachsene, Schiellsprechstunde / Orthoptik
- **Laserkorrekturen von Fehlsichtigkeiten**
Kurz-/Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung mittels moderner Femtolaser-Lasik
oder berührungsloser 'No-Touch'-Trans-PRK
- **UV-Crosslinking bei Keratokonus oder Keratektasie**
Hornhautversteifung bei angeborener oder erworbener Hornhautvorwölbung
- **Katarakt – grauer Star**
Brillenoptimierung bei beginnendem grauem Star
- **Glaukom – grüner Star**
Früherkennung und Behandlung von grünem Star
- **Moderne Lasertherapie**
des Glaukoms (SLT) / Netzhautlaserbehandlung
- **Ästhetische Lidchirurgie**
Laserentfernung von Lidveränderungen, Schlupflidkorrekturen
- **Führerschein- und Fluggutachten**

Private Augenarztpraxis
Dr. med. Kirk Nordwald
Clayallee 225 | 14195 Berlin-Zehlendorf
Tel. 030. 897 46 171 | Fax 030. 897 46 172
www.augen-eins.de | info@augen-eins.de



„Suchen Sie noch oder sehen Sie schon?“



Dr. Turczynsky & Kollegen

Orthopädiezentrum Schmargendorf

Warnemünder Straße 8 | 14199 Berlin

Kassenärztliches Zentrum



**Orthopädiezentrum
Schmargendorf**

Dr. med. Thomas Turczynsky

Dipl. med. Jörg Lorenz

Facharzt für Orthopädie

Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie

Röntgen und Ultraschall
Chirotherapie und Osteopathie
Akupunktur
Neuraltherapie
Sportmedizin
Unfälle
Knochendichtemessung



**Schmerzzentrum
Schmargendorf**

Dr. med. Thomas Turczynsky

Facharzt für Orthopädie

Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie

Spezielle Schmerztherapie
Medikamentöse Schmerztherapie
Schmerzakupunktur
Facettenintervention



**Allgemeinmedizin
Schmargendorf**

Dr. med. Catharina Greis-Leuchtenberger

Fachärztin für Innere Medizin

Gesundheitsuntersuchung
Hautkrebscreening
Ruhe-, Belastungs- und Langzeit-EKG
Langzeit-Blutdruckmessung
Psychosomatische Grundversorgung
Disease-Management-Programm (DMP)
Sonographie (Schilddrüse, Abdomen)

Sprechzeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰	08 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰	08 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰	08 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰	08 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰
15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰	15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰	15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰	15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰	

nach telefonischer Vereinbarung oder Online-Terminbuchung

Telefon Kassenarztpraxis: 030 897 47 04 01

030 897 47 04 02

Telefon Privatarztpraxis: 030 897 47 04 08

Alle gesetzlichen Kassen

ONLINE TERMINBUCHUNG

www.orthopaedie-schmargendorf.de
praxis@orthopaedie-schmargendorf.de



Privatärztliches Zentrum

(Leistungsspektrum, wie kassenärztliches Zentrum)



PMC BERLIN®
PRIVATE MEDICAL CENTER

Dr. med. Thomas Turczynsky

Facharzt für Orthopädie

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. Catharina Greis-Leuchtenberger

Fachärztin für Innere Medizin



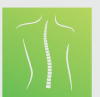
**Triggerpunktzentrum
Dr. Turczynsky**

Apparative Triggerpunktdiagnostik (Hochenergie)
Triggerpunkttherapie
Myofasziale Schmerztherapie
Meridiane und neurolymphatische Schmerztherapie



**Wirbelsäulenzentrum
Dr. Turczynsky**

Neuraltherapie
Facettenintervention
Facettendeneration
CT-gestützte PRT (Periradikuläre Therapie)



**Zentrum für orthopädische
Bildgebung und Messtechnik**

Röntgen
Ultraschall
Kernspintomographie (MRT)
4D-Körperstatik-, Fußstatik- und Beinachsenvermessung
Sportmedizinische Leistungsdiagnostik
Knochendichtemessung
3D-Extremitäten-Röntgen (DVT)

Sprechzeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰	08 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰	08 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰	08 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰	08 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰
15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰	15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰	15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰	15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰	

nach telefonischer Vereinbarung oder Online-Terminbuchung

Telefon PMC Private Medical Center: 030 897 47 04 20

ONLINE TERMINBUCHUNG

www.privatfachaerzte.de
praxis@privatfachaerzte.de

Alle Privatversicherungen und Selbstzahler



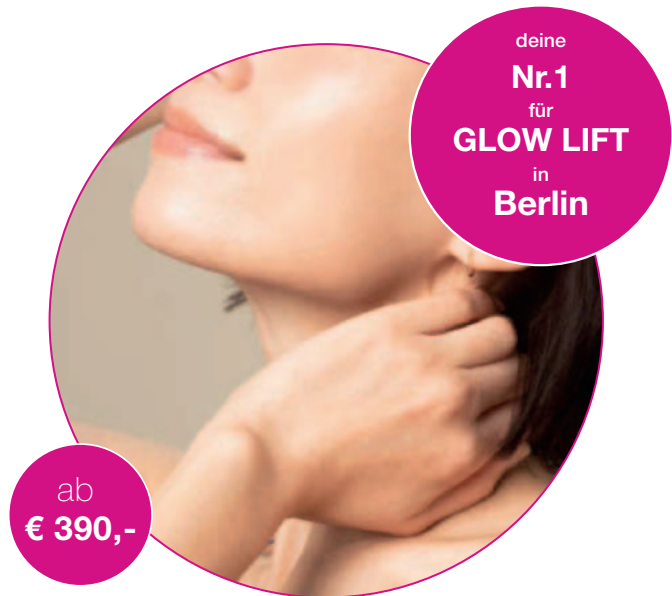
professionelle LONGEVITY für die haut

glowLift

für dich individuell und persönlich
zusammengestellte Rezeptur aus Hyaluron,
Botulinum, Aminosäuren, Vitaminen,
Antioxidantien und Nucleinsäuren zur
Mikroinjektion unter die Haut für optimale
Erfrischung, Gesunderhaltung und
Verjüngung deiner Haut

EFFEKTE der glowLift-Behandlung:

- Glättung feiner Linien
- frischer, entspannter Teint
- verfeinerte Poren
- Verringerung von Hautrötungen



hautarztpraxis am roseneck

Tel. 030-825 10 27
termin@glowliftberlin.de

Franzensbader Straße 2
14193 Berlin

MACHEN SIE SICH FREI...



...und bringen Sie uns schöne Dinge, die sie nicht
mehr brauchen. Mit Ihrer Sachspende helfen Sie
Oxfam, Überflüssiges flüssig zu machen –
für eine gerechte Welt ohne Armut.

Oxfam Shop
Kurfürstendamm 146 · 10709 Berlin
Tel. (030) 89 542 267 · Fax (030) 89 542 268
Mo.-Fr.: 10-19 Uhr · Sa.: 10-15 Uhr



Wir bringen Sie zu den Kunden mit Geld und Geschmack.



■ Wir placieren Sie überall
auf den Ersten Seiten in
allen Tageszeitungen und
Magazinen.

- ROSENECK Magazin
- ERSTKLASSIG Magazin
- Berlin Capital Club
- GOLF Magazin
- Tennis im Grunewald
- SansSouci Potsdam

Als Verlagsvertretung und kleine, feine Werbeagentur
entwickeln wir creative Botschaften und bringen Sie
direkt an die Entscheider.

**Gerald Gause steht für
klassische Werbung, Anzeigenkampagnen
und Pressearbeit.**

VERLAGSSERVICE : BERLIN
HANS-SACHS-STRASSE 2
12205 BERLIN-LICHTERFELDE
TELEFON: 030.8940 8950 ■ FAX 8940 8952



DANNENBERG

AUKTIONSHAUS SEIT 1976

Möchten Sie Kunst oder Antiquitäten verkaufen
oder erwerben, dann finden Sie im Auktionshaus
Dannenberg den richtigen Partner.

Wir schätzen Ihre Werte!
kostenlos, unverbindlich und diskret

Auktionshaus Dannenberg - Kunstauktionen seit 1976
Seesener Straße 8-9 - 10709 Berlin-Wilmersdorf - Telefon (030) 821 69 79
www.auktion-dannenberg.de



Dr. med. dent.

Torsten Habbo Schünemann

Ästhetische Zahnheilkunde
Medizinische Zahnaufhellung
Parodontologie-Prophylaxe
Vollkeramische Kronen, Brücken und Veneers
Schmerzarme Karies- und Zahnfleischbehandlung
mit Laser
Mundgeruchsprechstunde

Tel: 030-825 30 66

Ruhlaer Straße 28 - am Roseneck - 14199 Berlin

PRIVATPRAXIS PHYSIOTHERAPIE WEIZMANN UG

Krankengymnastik · Manuelle Therapie · Schmerztherapie



Mit Händen heilen...

In unserer Privatpraxis für Krankengymnastik, Manuelle Therapie und
Massagen stehen Sie als Kunde im Mittelpunkt.
Bei uns werden Sie nicht nur behandelt, wir möchten Ihren Bedürfnissen
und Wünschen gerecht werden.

Douglasstraße 16 | 14193 Berlin Grunewald
Telefon: 030 - 832 23 017 | Telefax: 030 - 832 23 018
Terminhotline: 0172 / 397 59 90 Erika Weizmann-Castillo
praxis@physiotherapie-weizmann.de
www.physiotherapie-weizmann.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr 9 - 20 Uhr
u. n. Vereinbarung

TIER ARZTPRAXIS DR. KÖNIG

Neu in Berlin:
MRT für Tiere

Dr. Hans Georg König
Fachtierarzt für Kleintiere

Tel 030. 83 22 34 22

Mo., Di., Do., Fr. 10-12 und 16-18 Uhr
Mi. und Sa. 10-12 Uhr

Hohenzollerndamm 114 A
(Ecke Berkaer Strasse) 14199 Berlin
mail@DrKoenig.org, www.DrKoenig.org





Februar 2026

FreundesKreis Walddtierviertel e.V.



**Der Freundeskreis
Walddtierviertel e.V.
sucht neue Mitglieder –
wir freuen uns auf Sie!**



Liebe Nachbarn und Freunde des Walddtierviertels,

der Spielplatz im Walddtierviertel ist ein Ort für Spiel und Spaß für Jung und Alt. Neben Schaukeln und einem Klettergerüst bieten ein Wurfkorb, eine Tischtennisplatte und eine Bahn für Boccia viele abwechslungsreiche Gestaltungsmöglichkeiten für Ihre freie Zeit in der Natur. Der Spielplatz hat aber noch mehr zu bieten als Sport und Aktion. Auch wenn Sie einen ruhigen Platz zum Verweilen oder für ein geselliges Beisammensein suchen, sind Sie hier richtig. Die Bänke laden dazu ein, die Ruhe des Waldrands zu genießen und dem Vogelgezwitscher zu lauschen.



Der Pavillon eignet sich für ein Picknick oder einen Kindergeburtstag. Damit der Spielplatz erhalten und gepflegt werden kann, braucht es die Unterstützung unserer Nachbarschaft. Dabei geht es zwar auch um Spenden, aber vor allem um Ihr Engagement. Für die Organisation von Veranstaltungen zur Vernetzung der Menschen in unserem Walddtierviertel.

Werden Sie Mitglied bei uns und gestalten Sie die Zukunft des Walddtierviertels mit! Ideen für die weitere Gestaltung des Spielplatzes oder Veranstaltungen sind herzlich willkommen – gemeinsam können wir im Walddtierviertel viel bewegen!

FreundesKreis Walddtierviertel e.V.

1. Vorsitzende: Silke Dobbeck, 2. Vorsitzender: Oliver Handschuck

E-Mail: freundeskreis_walddtierviertel_ev@gmx.de

Facebook: [FreundeskreisWalddtierviertelEv](https://www.facebook.com/FreundeskreisWalddtierviertelEv)

Spendenkonto:

Skatbank · IBAN: DE18 8306 5408 0004 2772 28 · BIC: GENODEF1SLR

(Spenden sind steuerlich absetzbar)

Wir danken unseren Sponsoren:

ROSENECK
MAGAZIN



**Ronald
Altermann**
Elektroartikel
Glühlampen
Batterien
Eisenwaren
Hausrat
Geschenkartikel

Inh. Annette Altermann

Breite Straße 31 - in der Passage - 14199 Berlin

Tel. (030) 823 77 37 · Fax (030) 94 79 75 57

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30-18.00 · Sa. 9.30-13.00 Uhr

Kostenloser Lieferservice im näheren Umkreis!

wash+up
by Kleen-Tex



SCHUHEXPRESS

SCHLÜSSELDIENST

(24 STUNDENSERVICE) TEL. 0172 319 66 00

ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI

GRAVUREN & STEMPEL ALLER ART

HERMES PAKET SHOP

UHRENBATTERIE



Breite Str. 29 (in der Passage)

Tel: (030) 64 32 72 64

Wir haben für Sie Montag bis Freitag von 09⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr,
Samstag von 09⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr geöffnet!



**SOS
Kinderdorf e.V.**



**SOS-Berufsausbildungszentrum
Berlin**

Der erste Schritt in Richtung Zukunft

In den Osram Höfen - Oudenarder Str. 16
13347 Berlin - Wedding Tel. 45 50 80 - 0
Info@sos-berlin.de Fax 45 50 80 - 60
www.sos-kinderdorf.de

APFFELSTAEDT & BELLINGER

Rechtsanwälte · Notare a.D.

Angelika Bellinger

Rechtsanwältin · Notarin a. D. · Richterin am
Verfassungsgerichtshof des Landes Berlin a. D.

Frank-D. Apffelstaedt

Rechtsanwalt · Notar a. D.

Julia Apffelstaedt

Rechtsanwältin · Dozentin

- Erbrecht
- Recht der Immobilien
- Arbeits- und Mietrecht
- Strafrecht/Verkehrsrecht

Wir beraten Sie auf Deutsch,
Englisch, Italienisch und
Französisch.



Bismarckallee 14 · 14193 Berlin-Grunewald
Tel.: 030 891 85 45 / 030 213 70 49
Fax: 030 891 85 75 / 030 213 21 06
Email: apffelstaedt@apffelstaedt-law.de



Dipl.-Kfm. (FH)

Thomas Schmekal
Steuerberater



Mitglied im Steuerberaterverband

Wir suchen Verstärkung (m/w/d)
Vollzeit oder Teilzeit,
gerne auch Rentner oder Quereinsteiger

Breite Straße 49
14199 Berlin
Tel.: 030 / 897 32 440
FAX.: 030 / 897 32 441
e-mail: info@schmekal-berlin.de
www.schmekal-berlin.de

Buchhaltung und Lohnbuchhaltung
Jahresabschlüsse
Steuererklärungen
Existenzgründerberatung
Einkommensteuererklärungen

LEONHARDT

Damit Sie lange Freude
an Ihrem Auto haben.

Inspektion, Wartungen, Saisonale Aktionen,
Ölwechsel, Unfallinstandsetzung, Reifenwechsel
und Reifenlagerung – Markenautomobile
Leonhardt übernimmt alle Tätigkeiten
im Bereich Kfz-Service.
Und das seit über 75 Jahren.



Markenautomobile Leonhardt GmbH | Trabener Straße 54 | 14193 Berlin | Telefon 030 8902 8902 | E-Mail: mail@leonhardt.mobi | www.markenautomobile-leonhardt.mobi



Ginevra de' Benci (1478)

Porträt

Leonardo da Vinci

* 15. April 1452 Vinci (Toskana) – † 2. Mai 1519 auf Schloss Clos Lucé, Amboise

Der Universalgeist und seine zeitlose Nähe zur Stadt



Dame mit dem Hermelin (1483–1490)

Es gibt historische Persönlichkeiten, deren Namen die Jahrhunderte überdauern und zu Symbolen werden, deren Bedeutung weit über die Zeit hinausreicht, in der sie lebten. Leonardo da Vinci ist zweifellos eine solche Figur. Er steht für grenzenlose Kreativität, für unstillbare Neugier und für ein Denken, das sich nicht in Fachgrenzen einsperren lässt. Mehr als fünfhundert Jahre nach seinem Tod begeg-

net uns Leonardo nicht nur in Museen, Schulbüchern und Kunstwerken, sondern auch in Diskussionen über Innovation, Wissenschaft, Kunst und die Zukunft des Menschen.

Doch hinter dem Mythos des „Universalgenies“ verbirgt sich ein Mensch voller Zweifel, Umwege und offener Fragen. Wer war Leonardo da Vinci wirklich? Wie lebte er, dachte er, lernte er und erschuf Werke, die bis heute

nachhallen? Und warum wirkt sein Denken gerade heute, in einer urbanen, komplexen Gegenwart wie Berlin, überraschend aktuell?

Herkunft ohne Herkunft – Ein Leben ohne vorgezeichneten Weg

Leonardo da Vinci wurde am 15. April 1452 in der Nähe des toskanischen Ortes Vinci geboren. Sein voller Name – Leonardo di ser Piero da Vinci – verrät bereits, dass er keinen Familiennamen im modernen Sinne trug. Er war der uneheliche Sohn eines angesehenen Notars, Piero da Vinci, und einer einfachen Frau namens Caterina. Diese soziale Konstellation war prägend für sein Leben. Zwar war Leonardo weder arm noch gesellschaftlich ausgegrenzt, doch er stand außerhalb der klassischen Bildungswege der damaligen Zeit. Universitäten und höhere Schulen waren vor allem legitimen Söhnen der Oberschicht vorbehalten.

Was zunächst wie ein Nachteil erscheinen mag, erwies sich später als entscheidender Vorteil. Leonardo lernte nicht durch Autoritäten, sondern durch Beobachtung, Experiment und eigenes Erforschen. Er wurde kein Gelehrter im scholastischen Sinn, sondern ein Autodidakt mit einer radikal eigenen Perspektive auf die Welt.

Schon früh zeigte sich seine außergewöhnliche Begabung im Zeichnen. Die Landschaften seiner Kindheit – sanfte Hügel, verschlungene Wasserläufe, Bäume, Tiere und Pflanzen – prägten sein visuelles Gedächtnis. Für Leonardo war Natur kein bloßer Hintergrund, sondern ein lebendiges System, das verstanden werden wollte. Jede Bewegung, jede Struktur und jeder Schatten bot ihm Gelegenheit, zu lernen, zu hinterfragen und seine Neugier zu befriedigen.



Mona Lisa (1503–1506)

Darüber hinaus wurde seine Kindheit durch eine Art Freiheit geprägt, die vielen anderen Kindern seiner Zeit verwehrt blieb. Da er nicht in den strengen Bildungswegen der Oberschicht aufwuchs, war er frei, sich seine eigenen Fragen zu stellen. Diese Freiheit, kombiniert mit einem unbändigen Beobachtungstrieb, legte den Grundstein für sein spätes Denken als Universalgenie.

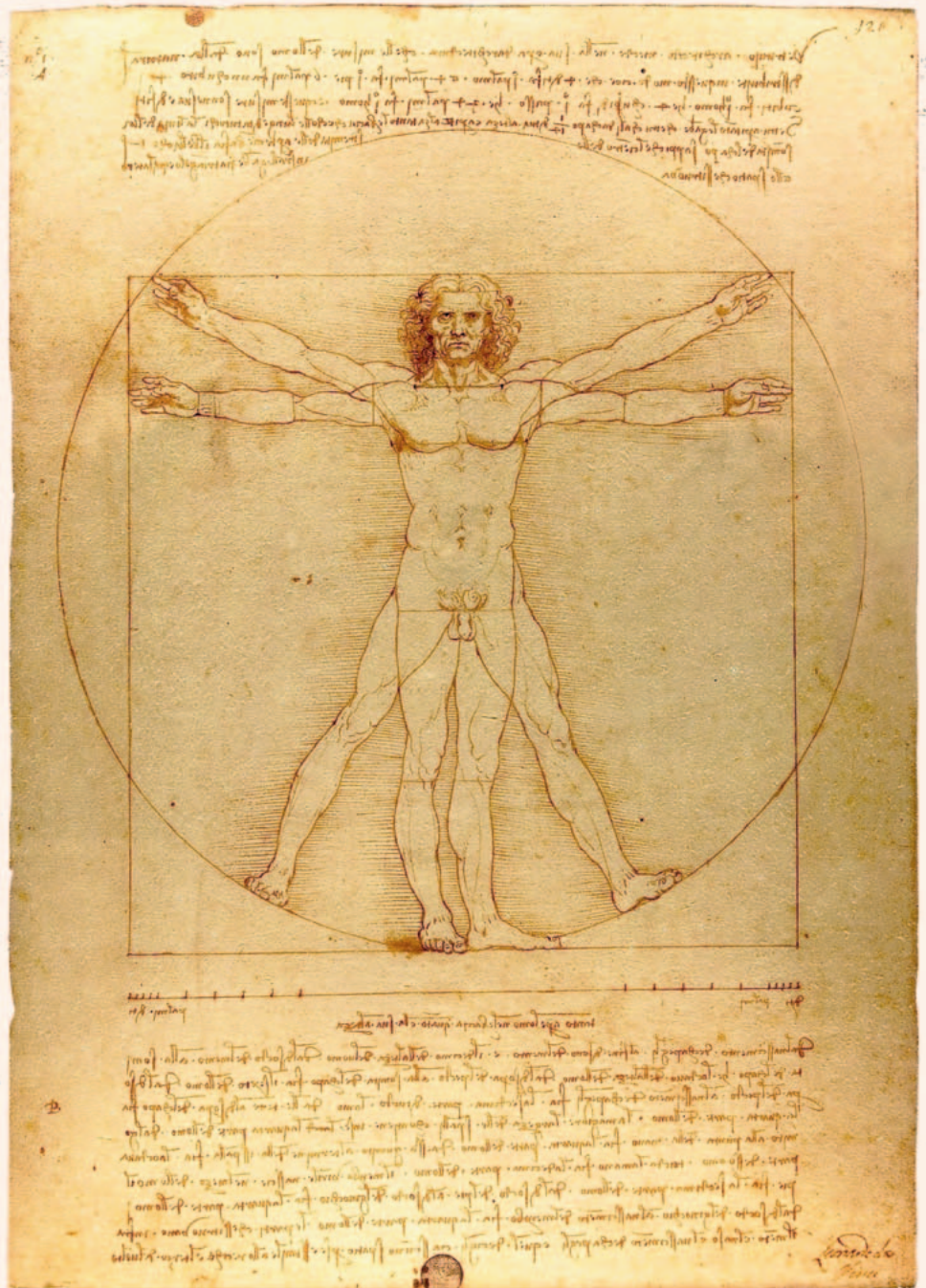
Florenz – Werkstatt der Renaissance

Als Jugendlicher zog Leonardo nach Florenz, damals das kulturelle Zentrum Europas. Florenz im 15. Jahrhundert war eine Stadt, in der Kunst, Architektur, Handel und Wissenschaft in einer bis dahin unbekannten Dichte aufeinandertrafen. Es war kein Ort der Ruhe, sondern ein Labor des Neuen, der Ideen und Möglichkeiten.

Leonardo trat in die Werkstatt des angesehenen Künstlers Andrea del Verrocchio ein. Werkstätten wie diese waren weit mehr als Orte des Malens; sie waren Zentren handwerklicher, künstlerischer und wissenschaftlicher Ausbildung. Man lernte Bildhauerei, Metallbearbeitung, Perspektivlehre, Mechanik, Materialkunde, Farblehre und vieles mehr. Kunst war hier Handwerk – und zugleich hochintellektuell.

Schon früh fiel Leonardo durch seine zeichnerische Präzision und sein ungewöhnliches Verständnis von Raum und Bewegung auf. Zeitgenössische Berichte beschreiben ihn als einen auffallend eleganten jungen Mann mit großer Ausstrahlung, doch wichtiger als sein Auftreten war seine Arbeitsweise. Leonardo beobachtete unermüdlich: Hände, Gesichter, Pflanzen, Maschinen – nicht, um sie einfach zu kopieren, sondern um ihre Struktur, Funktion und Gesetzmäßigkeit zu verstehen.

Florenz war für Leonardo nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Ort der Begegnungen. Er stand in Kontakt mit anderen Denkern, Künstlern und Wissenschaftlern, und diese Vernetzung prägte sein interdisziplinäres Denken. Schon hier zeigte sich sein Talent, Verbindungen zwischen Bereichen herzustellen, die viele andere seiner Zeitgenossen streng getrennt betrachteten.



Der vitruvianische Mensch, Proportionsstudie nach Vitruv, 1492

Malerei als Erkenntnisinstrument

Für Leonardo war Malerei keine bloße dekorative Kunst, sondern eine Form des Wissens. In seinen Notizen bezeichnete er Malerei als „Wissenschaft“, da sie auf Mathematik, Optik und Naturbeobachtung beruhe. Ein gutes Bild war für ihn nicht einfach schön, sondern wahrhaftig.

Er studierte Licht und Schatten, Perspektive, Proportion und Anatomie. Besonders der menschliche Körper faszinierte ihn. In einer Zeit, in der anatomische Studien gesellschaftlich und

religiös problematisch waren, untersuchte Leonardo Leichen, um Muskeln, Knochen und Organe zu verstehen. Seine anatomischen Zeichnungen gehören bis heute zu den präzisesten der Medizingeschichte.

Diese Studien prägten seine Malerei: Figuren bei Leonardo wirken nicht starr oder idealisiert, sondern lebendig. Ihre Gesten sind zurückhaltend, ihre Blicke vieldeutig, ihre Bewegungen nuanciert. Mit der Technik des Sfumato – sanfte Übergänge ohne harte Konturen – schuf er eine Bild-

sprache, die Atmosphäre, Bewegung und emotionale Tiefe sichtbar machte. Ein bemerkenswertes Beispiel ist sein Gemälde „Die Verkündigung“, in dem das Zusammenspiel von Licht, Landschaft und menschlicher Gestik bereits die komplexe Verbindung von Naturbeobachtung und künstlerischem Ausdruck zeigt. Hier werden Natur und Geist zu einer Einheit, die später zu einem Markenzeichen seines Schaffens werden sollte.

Die „Mona Lisa“ – Ein Experiment der Wahrnehmung

Kaum ein Gemälde ist so berühmt wie die Mona Lisa. Ihre Faszination liegt weniger im Motiv als in ihrer Wirkung. Das Lächeln der Dargestellten verändert sich je nach Blickwinkel, ihr Blick scheint den Betrachter zu verfolgen. Das Bild lebt, obwohl es unbewegt ist. Leonardo arbeitete jahrelang an diesem Porträt und betrachtete es offenbar nie als abgeschlossen. Die Mona Lisa ist weniger ein Auftrag als ein Forschungsobjekt: Wie viel Bewegung, Ambivalenz und inneres Leben lässt sich in einem unbewegten Bild darstellen? Leonardos Antwort darauf ist bis heute gültig. Bemerkenswert ist, dass Leonardo das Bild niemals offiziell auslieferte. Es

blieb in seinem Besitz, möglicherweise weil er es als Versuchsanordnung betrachtete – ein Bild, das er nutzte, um die Wahrnehmung des Menschen zu erforschen. Diese Haltung zeigt seine wissenschaftliche Neugier und seine Fähigkeit, Kunst und Forschung zu verbinden.

Das „Abendmahl“ – Psychologie in Bildern

Auch das berühmte Abendmahl in Mailand zeigt Leonardos Interesse am Inneren des Menschen. Er wählte nicht den Moment der Einsetzung des Abendmahls, sondern den Augenblick der Ankündigung des Verrats. Die Reaktionen der Jünger sind individuell und psychologisch differenziert. Leonardo ordnete die Apostel in Gruppen an, um emotionale Dynamiken sichtbar zu machen. Die Komposition ist streng geometrisch, doch voller Spannung. Perspektive und Architektur führen den Blick unweigerlich auf die zentrale Figur Jesu – ruhig, gesammelt, isoliert. Technisch war das Werk ein Experiment mit fatalen Folgen: Die von Leonardo gewählte Technik war für Wandmalerei ungeeignet, sodass das Bild früh zu zerfallen begann. Dennoch wurde es zu einem

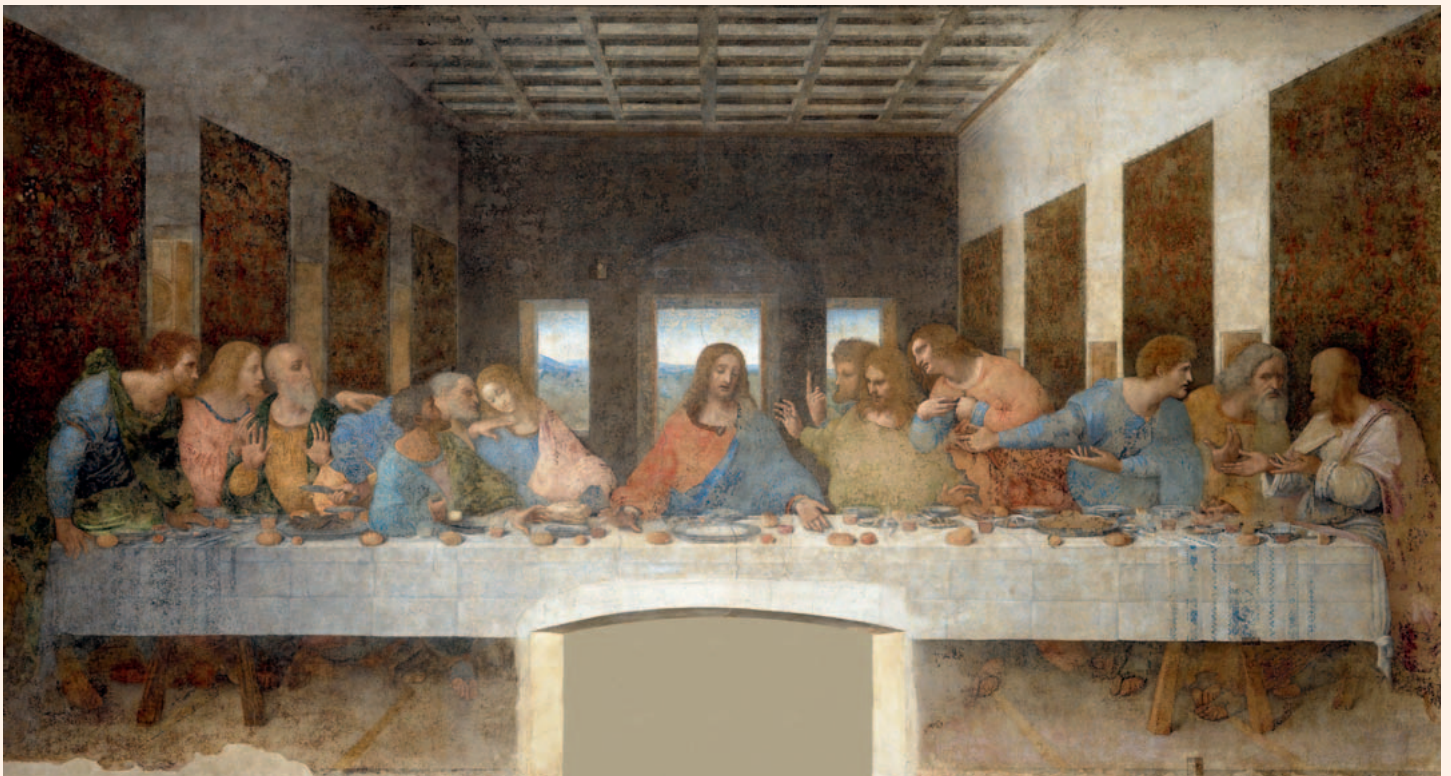
der einflussreichsten Werke der Kunstgeschichte.

Der Ingenieur, der nicht bauen wollte

Leonardo verstand sich nicht nur als Künstler, sondern auch als Ingenieur. In Mailand bot er dem Herzog Ludovico Sforza seine Dienste an – vor allem als Konstrukteur von Brücken, Kanälen, Kriegsmaschinen und Festungsanlagen. Seine Skizzen zeigen Fluggeräte, Fallschirme, Wasserpumpen, Kräne und sogar gepanzerte Fahrzeuge.

Doch Leonardo war kein Erfinder im modernen Sinn. Er baute kaum etwas, interessierte sich nicht für die praktische Umsetzung, sondern für das Prinzip. Technik war für ihn angewandte Naturbeobachtung: Er studierte den Vogelflug, um Flugmaschinen zu entwerfen, Wasserströme, um Kanalsysteme zu verstehen, und menschliche Anatomie, um Bewegungsabläufe in Maschinen zu übertragen.

Seine Vision einer idealen Stadt umfasste sauberes Wasser, getrennte Verkehrswege, funktionale Architektur und sichere, hygienische Lebensräume – Gedanken, die erst Jahrhunderte später systematisch umgesetzt wurden. In



Das Abendmahl (Seccotechnik) entstand zwischen 1495 und 1498



Leonardo stirbt (angeblich) in den Armen des Königs, gemalt von Jean-Auguste-Dominique Ingres, 1818

seinen Notizen finden sich detaillierte Pläne für Kanalsysteme, Wasserleitungen und Brücken, die selbst heute noch verblüffen. Leonardo sah Technik nicht als Selbstzweck, sondern als Mittel, das Leben der Menschen zu verbessern.

Die Notizbücher – Denken ohne Abschluss

Leonardos größtes Vermächtnis sind seine Notizbücher. Tausende Seiten voller Zeichnungen, Diagramme, Fragen und Beobachtungen. Er schrieb in Spiegelschrift – vermutlich aus Gewohnheit als Linkshänder, vielleicht auch, um seine Ideen geheim zu halten oder als spielerische Distanz. Diese Notizen sind fragmentarisch. Leonardo dachte nicht linear. Er sprang von Anatomie zu Geologie, von Optik zu Musik, von Philosophie zu Alltagsbeobachtungen. Viele Einträge beginnen mit Imperativen an sich selbst: „Untersuche“, „Beobachte“, „Vergleiche“.

Die Notizbücher zeigen einen Menschen im Prozess des Denkens – ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder System. Gerade darin liegt ihre Modernität. Sie verkörpern ein Denken, das Fragen stellt, bevor Antworten formuliert werden. In vielen Einträgen erkennt man die Prinzipien wissenschaftlicher Methodik, die erst Jahrhunderte später als Standard gelten sollten: Beobachten, Hypothesen formulieren, prüfen, korrigieren.

Zweifel, Unruhe und Unvollkommenheit

Leonardo vollendete erstaunlich wenige Werke. Viele Projekte blieben Fragment. Auftraggeber klagten über Verzögerungen. Doch diese Unvollkommenheit war kein Mangel, sondern Ausdruck seiner Haltung. Leonardo misstraute endgültigen Lösungen. Er akzeptierte keine Autorität ohne Prüfung. Für ihn war Wissen immer vorläufig. Jede Erkenntnis konnte

durch neue Beobachtung infrage gestellt werden. Diese Skepsis unterscheidet ihn von vielen Zeitgenossen – und macht ihn zu einem Vorläufer moderner Wissenschaft.

Leonardos Zweifel war nicht destruktiv, sondern kreativ. Sie trieb ihn an, immer neue Perspektiven zu suchen. Wenn ein Bild nicht seinen Ansprüchen genügte, begann er von Neuem. Wenn eine Maschine nicht funktionierte, zeichnete er sie wieder. Dieses ständige Hinterfragen ist ein Schlüssel, um sein Denken zu verstehen.

Religion, Natur und Stille

Leonardo lebte in einer religiösen Welt, doch seine Notizen zeigen wenig persönliche Frömmigkeit. Seine religiösen Gemälde sind menschlich, nicht dogmatisch. Gott erscheint bei ihm eher als Ordnung der Natur, nicht als strafende Instanz.

Er glaubte an Gesetzmäßigkeiten, nicht an Wunder. Fossilien erklärte er

geologisch, nicht biblisch. Wolken, Regen, Wasserströme und Wind waren physikalische Prozesse, keine Zeichen. Diese Haltung war still, vorsichtig und zugleich radikal. In seinen Skizzen spiegeln sich die Naturgesetze wie in einem Buch, das er ständig studierte und zu entschlüsseln suchte. Leonardo sah die Welt als ein System miteinander verbundener Kräfte, in dem Kunst, Wissenschaft und Philosophie zusammenwirkten. Sein Denken war integrativ: Er verband Beobachtungen aus der Natur mit menschlicher Psychologie, mechanischen Prinzipien und mathematischen Modellen.

Die letzten Jahre – Anerkennung ohne Ruhe

1516 folgte Leonardo einer Einladung des französischen Königs Franz I. und zog nach Frankreich. Dort verbrachte er seine letzten Jahre, geehrt, gut versorgt und hoch geschätzt. Doch trotz der Anerkennung war sein Leben nicht frei von innerer Unruhe. Er malte kaum noch, vermutlich aufgrund einer Lähmung der rechten Hand, und widmete sich zunehmend seinen Notizen, Skizzen und philosophischen Reflexionen.

Am 2. Mai 1519 starb Leonardo im Alter von 67 Jahren. Die Legende erzählt, er sei in den Armen des Königs gestorben – historisch unsicher, symbolisch passend. Symbolisch für die Verbindung von Macht, Wissen und Kunst, die sein Leben durchzog.

Leonardo und Berlin – eine gedankliche Nähe

Warum ist Leonardo heute noch relevant? Vielleicht, weil er etwas verkörpert, das in modernen Städten wie Berlin besonders geschätzt wird: interdisziplinäres Denken, Skepsis gegenüber Dogmen, kreative Offenheit.

Leonardo war kein Spezialist. Er war ein Grenzgänger. Er dachte in Zusammenhängen, nicht in Zuständigkeiten. In einer Zeit, die von Spezialisierung, Digitalisierung und Beschleunigung geprägt ist, wirkt sein langsames, genaues Hinschauen fast subversiv.

Gerade in einem kulturell vielfältigen Umfeld wie dem Berliner Südwesten, wo Natur, Wissenschaft, Kunst und Bildung aufeinandertreffen, erscheint Leonardo nicht als ferne historische Figur, sondern als geistiger Nachbar. Hier könnte man seine Methoden anwenden: Beobachten, Fragen stellen, disziplinübergreifend denken, Neues wagen.

Ein offenes Vermächtnis

Leonardo da Vinci hinterließ kein geschlossenes System, keine Schule, kein Manifest. Er hinterließ Fragen. Vielleicht ist genau das sein größtes Vermächtnis.

Er erinnert uns daran, dass Wissen kein Besitz ist, sondern ein Prozess. Dass Neugier keine Phase ist, sondern eine Haltung. Und dass wahre Kreativität dort entsteht, wo wir bereit sind, genauer hinzusehen.

Leonardo war kein Genie, weil er alles wusste. Er war eines, weil er nie aufhörte zu fragen.

In einer modernen Stadt, in der alles messbar, planbar und optimiert werden soll, kann Leonardo als Gegenpol dienen: als Erinnerung an die Kraft des offenen Denkens, an die Bedeutung der Beobachtung, der Geduld und der Fähigkeit, Fragen über Antworten zu stellen.

GW



Als Grab von Leonardo da Vinci bezeichnete Grabstätte in der Hubertuskapelle auf Schloss Amboise

Detlef Blisse

Garten- und Landschaftsbau

...der Experte für
Ihren Garten

Alt-Rudow 50 · 12357 Berlin · 030 663 91 46



Vereinbaren Sie noch heute einen Ortstermin und
lassen Sie sich kompetent und kostenlos beraten.

Neuanlagen
Gartenpflege
Baumarbeiten
Pflasterarbeiten
Wegebauarbeiten
Natursteinarbeiten
Schneeräumung

www.blisse-landschaftsbau.de · info@blisse-landschaftsbau.de

120.000 Hunde und Katzen entlaufen



Die Tierschutzorganisation TASSO blickt zurück auf das Jahr 2025

Rund 120.000 Hunde und Katzen waren im Jahr 2025 zumindest zeitweise von ihren Menschen getrennt. Das zeigt die jährliche Auswertung der Tierschutzorganisation TASSO e.V., die Europas größtes kostenloses Heimtierregister betreibt. In derselben Zeit verzeichnet TASSO rund 96.600 Rückvermittlungen, also Fälle, in denen die Tiere nach Hause zurückkehren oder ihre Menschen über ihren Aufenthaltsort informiert werden konnten.

Die 120.000 Tiere verteilen sich nicht gleichmäßig auf die Tierarten Hund und Katze. Während 2025 etwa 26.400 Hunde vermisst wurden, waren es bei den Katzen rund 93.500 Tiere. „Katzen verschwinden sehr viel häufiger als Hunde“, weiß Heike Wempen-Dany, Geschäftsleiterin Notrufzentrale bei TASSO. Das liege in der Natur der Sache, da viele Katzen einen vom Menschen nicht begleiteten Freigang genießen können und ihr Risiko sich zu verlaufen, eingesperrt zu werden oder zu verunglücken daher deutlich erhöht ist.

Wempen-Dany: „Außerdem ist es ja auch nicht ungewöhnlich, eine freilaufende Katze zu sehen. Wer jedoch einen Hund ohne Menschen sieht, informiert häufig direkt TASSO oder ein umliegendes Tierheim über die Sichtung“.

So konnten zwischen Januar und Dezember 2025 dann auch mehr als 23.400 Hunde zu ihren Zweibeinern zurückkehren. Bei den Katzen verzeichnet TASSO etwa 72.300 erfolgreiche Rückvermittlungen, darunter auch Tiere, die seit mehreren Jahren von ihren Menschen schmerzlich vermisst worden sind. „Ob dreißig Minuten oder 3 Jahre – für Tier und Mensch ist es immer eine Ausnahmesituation, die sehr belastend ist“, weiß Wempen-Dany.

Kennzeichnung und Registrierung als wichtiger Schutz

Diese Zahlen zeigen, wie wichtig es ist, dass Heimtiere zuerst in einer Tierarztpraxis gekennzeichnet und anschließend im Heimtierregister von TASSO registriert werden. Denn

mit der Registrierung können Ausreißer zweifelsfrei identifiziert und ihren Menschen zugeordnet werden. Wenn der Ernstfall eintritt und das Tier entläuft, steht das Team der TASSO-Notrufzentrale den verzweifelten Menschen rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr zur Seite. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen die Vermisstenmeldungen auf, geben wertvolle Tipps für die Suche nach dem Tier, versenden Suchplakate und rufen sofort an, wenn das Tier gesichtet oder gefunden wurde. Jede Unterstützung und alle Services sind kostenlos und werden aus Spenden tierliebender Menschen finanziert. TASSO arbeitet zudem mit den meisten Tierheimen und Tierarztpraxen im deutschsprachigen Raum zusammen. Die gute Vernetzung hilft dabei, vermisste Hunde und Katzen schneller wieder nach Hause zu bringen. Aktuell setzen sich bei der Tierschutzorganisation rund 100 Festangestellte zum Wohl der Tiere ein – davon alleine rund 60 Mitarbeitende in der Notrufzentrale.

› www.tasso.net

TASSO-Rückvermittlungszahlen für das Jahr 2025



73.200
Katzen

23.400
Hunde

Chip ohne Registrierung ist wie Handy ohne Netzempfang.

Jetzt
registrieren!



www.tasso.net/tier-registrieren

Golf ist ein Spiel besonderer Art,
das Spannung mit Entspannung paart,
das, wie man sagt, Charakter prägt
und jeden Sport um Längen schlägt.

Was ist das eigentlich: Golf spielen?

Die Antwort ist ganz einfach: Es geht darum, einen weissen Ball so genau und präzise wie möglich mit möglichst viel Eleganz über einen grünen Platz von Loch zu Loch zu spielen. Golf ist nicht nur ein Sport, sondern eine Jahrhunderte alte Tradition. Nach Überlieferungen entstand er vor 1000 Jahren in Schottland.

Früher spielte man in exklusiven Privatclubs, heute jedoch gibt es viele öffentliche Golfanlagen, in denen alle Alters- und Einkommensschichten den Schläger schwingen.

Die Zeiten, in denen Golf nur ein Spiel für Pensionäre, Manager, Ärzte und Rechtsanwälte ist, sind endgültig vorbei. Mittlerweile hat sich das Spiel zu einem Breitensport entwickelt.

Ein Spiel für jedermann.

Hier können sie dem Stress und der Hektik des Alltags entkommen, mehrere Stunden mit ebenfalls Begeisterten in ruhiger Umgebung verbringen, um dann am „Loch 19“ darüber zu philosophieren, warum dies und das nicht geklappt hat, und man sich vor nimmt, es beim nächsten Mal besser zu machen.

Egal, ob Verkäufer, Hausfrau, Orthopäde, Versicherungsagent oder Präsident, sie alle werden feststellen, dass, wenn sie das Golffieber gepackt hat, sie immer an eines denken: „Hätte ich doch am Loch 4 besser das Eisen 3 oder Holz 5 nehmen sollen“ ... oder ... „Mein Schlag am Loch 3 über den Bunker war schon genial“.

Ähnliche Gedanken hat sich auch (damals)

Tiger Woods gemacht als er beim Masters-Turnier auf dem Abschlag stand.

Sie sehen also, sie befinden sich in guter Gesellschaft.

Und wenn sie immer noch skeptisch sind und überlegen, ob sie lieber noch Sex haben oder lieber doch Golf schon spielen sollten, dann gebe ich ihnen einen Rat:

Machen sie beides! Es lohnt sich!



Mit der Stadtführerin Jenny Schon unterwegs in Berlin Frühling in Berlin

Bei mir war es zwar Winter, bitterer Winter, wie es früher hieß, weil es noch Kohlenofen gab, der stank und nicht richtig den hohen Raum des Berliner Zimmers wärmte, auch auf den Straßen stank es nach DDR-Braunkohle, schmutziger Schnee mit Hundekot lag rum, und Straßenbahnen fuhren, auch noch in Westberlin, die voll waren und in denen Menschen husteten, die ziemlich mürrisch aussahen, aber nicht nur wegen dem Wetter sondern dem politischen Klima nach dem Mauerbau.

In Wilmersdorf, wo ich ein Zimmer bei einer Kriegerwitwe genommen hatte, war ich weit weg von der Sektorengrenze, es war einigermaßen erträglich, der Kudamm war in der Nähe und der Volkspark. Am 2. Januar 1962 musste ich nach Kreuzberg, mich beim Arbeitsamt melden, wo direkt die Mauer hochgezogen worden war, wie ich mich schon im Oktober 1961 bei einem ersten Besuch in Westberlin in der Nähe am Checkpoint Charlie, dem Ausländerübergang zwischen Ost und West, überzeugen konnte. Dieser Übergang hat wie die Glienicker Brücke Weltruhm erlangt und wird auch immer wieder in Filmen als Kontrast zwischen den zwei Welten gezeigt.

In dem Film „Frühling in Berlin“, 1956/57 gedreht, ist noch sehr schön zu sehen, dass es vor dem Mauerbau möglich war, die Grenze zu überschreiten, weil noch keine Mauer gebaut war. Es wird auch ein Ausflug an die damalige Stalinallee gezeigt, deren Neubauten des Architekten Hermann Henselmann gerade fertig geworden sind.

Es wird nach einem Kriminalfall der Flug nach Kopenhagen auf den Flughafen Tempelhof umgeleitet und die Gestrandeten werden im Kempinski Hotel am Kudamm Ecke Fasanenstraße untergebracht, das damals das Promihotel war und noch viele Jahrzehnte existierte, heute ist dort das Bristol-Hotel.



Glienicker Brücke im Winter

Die Gedächtniskirche steht noch alleine mit ihrem kaputten Turm ohne das im Dezember 1961 eingeweihte blaue Glaswunder von dem Architekten Egon Eiermann, wie man es heute sieht, „Puderdose und Lippenstift“, der alte kriegsbeschädigte Turm „hohler Zahn“ genannt. Von uns Nachgeborenen als Anti-Kriegs-Mahnmal auserkoren. Bis das Europacenter daneben 1965 eingeweiht wird, war hier ein Rummelplatz. In dem Film ist noch viel kriegsbedingter Freiraum in dieser Gegend. In den zwanziger Jahren war hier das berühmte Künstlercafé namens Romanisches Café, alles, was in der Szene der zwanziger Jahre Rang und Namen hatte, verkehrte hier und wohnte auch in der Gegend: Joseph Roth, Radetzkymarsch in der Gegend geschrieben, Robert Musils Mann ohne Eigenschaften. Bertolt Brecht und Helene Weigel wohnten in der Spichernstraße, Irmgard Keun u.a. in der Meinekestraße.

Bei der Einweihung des Europacenters 1965 war Romy Schneider dabei, weil ihr Stiefvater, der Kölner Restaurantbetreiber Hans Herbert Platzheim, die dortigen Restaurants betrieb. Romy hatte die Liebesbeziehung mit Alain Delon hinter sich und war offen für Neues, das als Harry Meyen eintraf,

der ihr Ehemann und Vater ihres ersten Kindes wurde. Sie lebten in der Gemeinde Grunewald, die kurz vor 1900 auf Bismarcks Betreiben in das Jagdrevier der Hohenzollern incl. Eisenbahntrasse getrieben worden war und eine edle Wohnadresse wurde.

Noch viele Jahre später erzählten mir Nachbar, wie glücklich Romy aussah, wenn sie mit dem Kinderwagen in der Gegend spazierte.

Ich war zu dieser Zeit in einer renommierten Kultureinrichtung am Kudamm tätig, wo sie und andere Berühmtheiten der Zeit Kunden waren, so auch Ingeborg Bachmann, die ebenfalls zu dieser Zeit in der Nähe wohnte.

Als Kneipe diente uns das Old-Eden in der Damaschkestraße, wo ständig Perez Prados „Patricia“ erklang und wir Mambo tanzten, auch mit viel Prominenz drumrum. Der Betreiber, Rolf Eden, Playboy von Beruf, eröffnete später noch mehrere Lokale am Kudamm.

Zwischen Halensee und Gedächtniskirche sind es 3 Kilometer Kudamm, das Gefälle ist ca. 15 Meter Höhen-

unterschied. Kommerzienrat Treibel, in Fontanes Roman „Frau Jenny Treibel“, fährt Ende des 19. Jahrhunderts mit der Dampfstraßenbahn den Kudamm hoch, die ganz schön Dampf spucken muss bei dem Anstieg. Nebenan rasen die Hochräder ohne Bremsen vorbei. Statt Häuser gibt es in Halensee Spargelfelder rechts und links. Die Bebauung des Kudamms hatte in den 1880ern von Osten her angefangen. Bis in die zwanziger Jahre gehörte auch die heutige Budapester Straße bis zur Corneliusbrücke zum Kudamm, wo der Tiergarten beginnt.

Der westliche Kudamm ging unmittelbar hinter dem S-Bahnhof Halensee in den Ortsteil Grunewald über, der seit seinem Bestehen immer auch Repräsentanz der politischen Verhältnisse war. Neben den Zeitungsmogulen des Ullstein Verlages und den Bankiers Fürstenberg, von Mendelssohn und Koenigs, nach ihm sind die Koenigsallee und der Koenigssee genannt, lebte hier auch in den zwanziger Jahren der Außenminister Walther Rathenau, der in der Koenigsallee wohnte, und Ecke Erdener Straße erschossen wurde. In der Erdener Straße war auch der Salon des Verlegers Samuel Fischer, wo die Schriftstellerwelt bis zur Vernichtung durch die Nazis verkehrte: Thomas Mann und Heinrich Mann, die mit dem Grunewalder Bildhauer Max Klein verwandt waren, von ihm stammen die Sphinx an der Bismarckbrücke, der die Tochter Eva Dohm der Schriftstellerin Hedwig Dohm heiratete. Die ältere Tochter, ebenfalls Hedwig genannt, die Alfred Pringsheim heiratete, war die Schwiegermutter von Thomas Mann, also Mutter von Thomas Manns Ehefrau Katia Mann geb. Pringsheim.

Auch die Dohms hatten einen Salon in der Potsdamer Straße, zumal der Vater Ernst Dohm der Herausgeber der Satirezeitschrift Kladderadatsch und Erfinder des Begriffs „Kalauer“ war, was bestimmt salonfähig war.

Bei Fischers in der Erdener Straße verkehren auch Rainer Maria Rilke, Leo Tolstoi, Gerhart Hauptmann, Hermann Hesse...

Grunewald, obwohl herrschaftliches Jagdrevier, war von Anfang an ein

großbürgerliches intellektuelles Viertel, ab 1920 dem Bezirk der vormalig selbstständigen Stadt Wilmersdorf wie auch die Landgemeinde Schmargendorf zugeschlagen, wohin ich viele Jahrzehnte später Stadtpaziergänge anbieten werde. Kurt Tucholsky hatte 1926 nach dem Tod von Siegfried Jacobsohn die Leitung der Weltbühne übernommen, die in der Douglasstraße herausgegeben wurde, wo auch Alfred Kerr lebte, bevor er vor den Nazis fliehen musste und wo die Geschichte seiner Tochter Judith spielt vom „Rosa Kaninchen“, das ihr Hitler klaute.

Da aber Tucholsky die Arbeit als Oberschriftleitungsherausgeber nicht behagte, übergab er das Blatt schon bald seinem Kollegen Carl von Ossietzky.

Das sind alles Geschichten, die ich mir erst im Laufe der Jahrzehnte aneignen muss, denn sie waren uns Nachkriegskindern nicht mitgegeben worden, der Nazi-Terror hatte alles ausgelöscht, ich holte vieles aus der Krabbekiste unseres Antiquariats hervor.

In dem Film von 1956 werden viele symptomatische Ereignisse und Orte der Zeit gezeigt, was Jahre später ein Muss für Neuberliner war, auch das Ballhaus Resi in Kreuzberg mit Tischtelefon. Es eröffnete 1951 im Festsaal der Happoldtschen Brauerei in der Hasenheide 32-38. In der Hasenheide waren früher viele Brauereien Und Vergnügungslokale. 1977 wurde das „Resi“ geschlossen.

In dem Film spielt auch der Flughafen Tempelhof eine Rolle, den ich bis in die siebziger Jahre auch benutzte. Zum Schluss des Films küsst sich das Paar, das sich wieder gefunden hat, vor der „Hungerharke“, eine Totalaufnahme, die zeigt wie wirkungsvoll damals dieses Denkmal war. Ein Denkmal von Eduard Ludwig, 1951 errichtet, das an die Luftbrücke 1948 erinnert, als die Sowjets die Stadt von der Außenwelt abgeschnitten hatten und die Amerikaner über den Luftverkehr die Stadt versorgten.

Die Berliner haben ziemlich schnell ganz tolle Begriffe für Neuheiten in ihrer Stadt. Zum Beispiel für das

Kanzleramt „Waschmaschine“. Manche Namen kann man wegen Umbau nicht mehr rekonstruieren wie z.B. das „Bikinihaus“ gegenüber der Gedächtniskirche, das früher ein offenes 2. Geschoss hatte und daher wie ein „Bikini“ aussah.

Eine weitere Großveranstaltung war das Avusrennen.

Als ich im Ortsteil Halensee wohnte, neben dem Haus, in dem Else-Lasker-Schüler und Herwarth Walden um 1910 lebten, die damals den Krach hörten vom Luna-Park direkt am Halensee gelegen, hörte ich anderen Lärm: Immer Ende April/ Mai, bei schönstem Sonnenschein, wenn sie die Nordkurve nahmen, bis 1998: Das Motorrennen auf der Avus. 1921 das erste Mal durchgeführt, Fritz von Opel war der Sieger.

Jetzt aber war die Mauer gefallen und die Autobahn wurde für den Verkehr gebraucht. Der Funkturm, unser „Langer Lulatsch“, 2026 hundert Jahre alt, ein Meisterwerk der Stahlkunst des Architekten Heinrich Straumer, war gerade zu Mauerzeiten das Symbol der Freiheit, weil man, wenn man ihn von Westen kommend auf der Avus sah, wusste, Westberlin ist erreicht, froh war, wenn es keine Schikanen der DDR-Grenzer gegeben hat. Bis heute ist dieser Turm das Wahrzeichen der altansässigen Westberliner Bevölkerung.

In dem Film „Frühling in Berlin“ sind weitere Ereignisse von Massenveranstaltungen der Fünfziger Jahre lebendig, das Olympiastadium ist proppenvoll, die Waldbühne und der Wannsee, den ja Conny Frobes auch in den 1950ern besang. Der Schrecken der Mauer ist in dem Film noch nicht zu spüren, trotz Trennung in Ost und West ist noch ein Ausflug nach Sanssoucis möglich.

Was noch gezeigt wird, ist die Internationale Bauausstellung 1956 im Hansaviertel im Tiergarten, wo vor dem Krieg ein honoriges Villenviertel existierte; endlich wieder Bauhaus-Architektur, die in der Nazizeit verpönt war, jetzt ein Highlight der modernen Architektur, auch für mich,

verdanken wir diesem Ereignis doch die wunderbare Akademie der Künste, wo ich mir das nächste Jahrzehnt meine kulturellen Anregungen holen werde, nicht nur in den Ausstellungen, auch im Theater, wie z.B. bei den Auftritten des Living Theaters.

Gegründet wurde das Living Theatre von der Schauspielerin Judith Malina und dem Maler und Poeten Julian Beck, die sich im New Yorker Dramatic Workshop von Erwin Piscator kennenlernten. Ihre Art Theater zu spielen war ein Novum in unserer Theaterwelt Mitte der 1960er Jahre, wo bereits der Protest gegen den Vietnam-Krieg anklang.

Die Exaltiertheit des absurden Theaters, allen voran Samuel Becketts Warten auf Godot, die ich 1965 im Schiller Theater erlebt habe, war ebenfalls ein Highlight.

Aber auch Piscator selber hat zu meiner Zeit Theatergeschichte geschrieben: Die Weltpremiere von Rolf Hochhuths Stück über Papst Pius XII: Der Stellvertreter, und zwar am 20. Februar 1963 im Theater am Kurfürstendamm, in dem von 1949-1963 die Freie Volksbühne ihr Domizil hatte. Das neu errichtete Theater in der Schaperstraße, das Theater der Freien Volksbühne, heute Festspielhaus, des Architekten Fritz Bornemann, wird erst zum 1. Mai 1963 fertig gestellt.

Als ich aber im Januar 1962 die Ausstellungsräume der Akademie der Künste das erste Mal betrat, hatte ich von all dem noch keine Ahnung, nur dass mir die Moderne Kunst gefiel, die dort ausgestellt war, und ich ein Autogramm von dem abstrakten Maler Theodor Werner bekam, das ich heute noch hege und pflege.

Die ersten drei Monate in Westberlin waren sehr schwer für mich, das raue Klima der geteilten Stadt zu ertragen, aber ich fand doch gleich Anschluss an junge Leute auch hinsichtlich meiner journalistischen Ambitionen, ich durfte für das Schülermagazin ins Theater gehen und Rezensionen schreiben. Ich hatte die Aufnahmeprüfung für das Abendgymnasium bestanden und würde ab Herbst 1962 noch mal die



An der Berliner Mauer 1985

Schulbank drücken, obwohl ich ja mittlerweile schon längt ausgelernt hatte und eine volle Arbeitskraft in der Buchführung und im Buchhandel war.

Aber noch genieße ich den Frühling in Berlin, den ersten Frühling 1962 nach dem Mauerbau. Im Mai 1962, in ein Jugendzentrum nach Spandau eingeladen von der Jugendsenatorin Ella Kay, als eine der ersten fünfhundert Jugendlichen, die sich nach dem Mauerbau nach Westberlin gemeldet haben, hier zu arbeiten, sitze ich an der Havel unter blühenden Kastanienblüten umschwirrt von summenden Bienen, mir gegenüber eine junge Frau mit roten langen Haaren mir nicht unähnlich. Skil, heiß ich, sagt sie, und ich weiß, ab jetzt muss ich nicht mehr alleine die Stadt erkunden.

Noch ähneln sich die Bilder denen aus dem Film von 1956/57 „Frühling in Berlin“, wo man noch die Seiten wechseln konnte. Auch wir fahren nach Ostberlin, in die Theater, Helene Weigel lebt und spielt noch im Brecht-Theater, Walter Felsenstein, Österreicher wie Weigel, leitet die Komische Oper. Die Museen in Ostberlin sind bedeutend. Wir sitzen im Pressecafé am Bahnhof Friedrichstraße und haben Kontakt zu Ostberliner Studenten. Skil und ich tanzen gern, auch im Osten, wo Twist, der Modetanz der Zeit, nicht erwünscht ist.

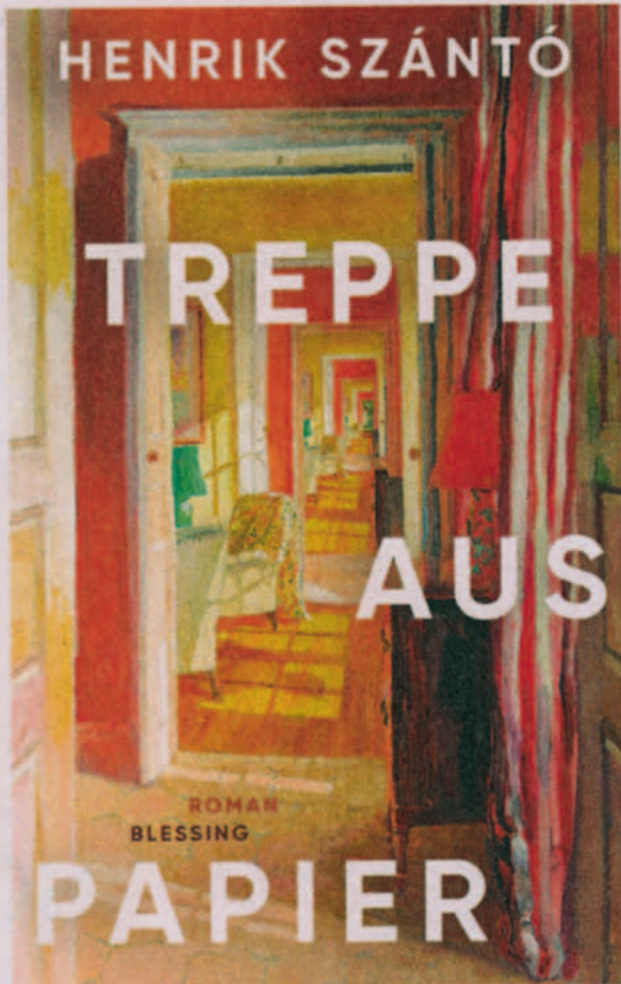
Für uns Westdeutsche und Ausländer war der Grenz-Übergang Friedrichstraße mit Visum offen, die Westberliner allerdings konnten erst wieder regelmäßig nach drüben aufgrund der Ost-West-Verträge maßgeblich von Egon Bahr und Willy Brandt initiiert Anfang der siebziger Jahren.

Bis dahin hat sich auch das Bild vom Kudamm mächtig verändert, die Studentenbewegung begann andere Prioritäten zu setzen und marschierte durch die Institutionen, der Kudamm wurde den Touristen überlassen, es wohnte auch kaum einer mehr in seinem Umfeld, die Mieten waren mächtig angestiegen.

Skil hatte in die Schweiz geheiratet und ich bin nach Wannsee zu Heinrich von Kleist gezogen. Als ich nach zehn Jahren wieder in die Nähe des Kudamms zog, nach Halensee, wurde die Mauer geöffnet, das aber wird wieder eine ganz andere Zeit.

So hat der harmlose Unterhaltungsfilm „Frühling in Berlin“ von 1957 des Regisseurs Arthur Maria Rabenalt, der Berlin noch vor dem Krieg kannte und nicht unumstritten war, noch mal gereizt, Geschichte und Geschichten nicht nur vom Kudamm und seinen Ausläufern aufzuschreiben, bevor er möglicherweise in den Hochhaus-schluchten verschwunden sein wird.

Buchempfehlung Februar 2026



- Tiefgründig, originell, warmherzig: Die autobiografische Erzählung eines Hauses, in dem sich die Schicksale dreier Bewohnerinnen von der NS-Zeit bis heute überkreuzen.
- Rhythmisch, pointiert, wortgewaltig: Der Slam-Poet Szántó findet einen besonderen Sound und beeindruckt mit viel Sprachkunst
- Für Leser*innen von Imre Kertész, Saša Stanišić und Jenny Erpenbeck

Erhältlich im

BÜCHERTURM
Buchhandlung

Auguste-Viktoria-Str. 70,
14193 Berlin,
Tel.: 827 19 536

Das alte Haus erzählt. Denn seine Mauern, Dielen und Ritzen bewahren die Erinnerungen an alle Menschen, die es jemals bewohnt haben. Schon als Kind hat Irma Thon mit ihren nazitreuen Eltern im ersten Stock gelebt. Während die 90-Jährige zurückblickt und immer wieder an die kleine Ruth Sternheim von damals denken muss, erfreuen sie die Gespräche mit Nele Bittner aus dem vierten. Die Schülerin lernt für eine Geschichtsklausur und beginnt zu verstehen, dass die Vergangenheit nicht vergangen ist, sondern nur wenige Stufen entfernt.

Treppe aus Papier
von Henrik Szántó

€ (D) 23,00 / € (A) 23,70 / CHF 31,90
224 Seiten, Format 12,5 x 20,0 cm
Hardcover, Geb. mit SU

SÜDWESTFRANKREICH

Nördliches Okzitanien zwischen Dordogne, Lot und Aveyron – Mit Montauban, Cahors, Moissac und Rodez

TRESCHER VERLAG

MEHR WISSEN. BESSER REISEN.



Dieser Reiseführer beschreibt das nördliche Okzitanien rund um die Flusstäler der Dordogne, des Lot und des Aveyron. Die Region zwischen Montauban, Cahors, Moissac und Rodez bietet eine Landschaft wie aus dem Bilderbuch und gilt als Inbegriff des romantischen Frankreichs. Pittoreske Dörfer wie Rocamadour, Saint-Cirq-Lapopie oder Conques mit ihrer mittelalterlichen Architektur sind ideale Ziele für kulturinteressierte Reisende. Kunstschatze wie berühmte romanische Kirchen und Klöster ziehen seit Jahrhunderten Jakobspilger in die steinigen Kalkhoch-ebenen.

Reisende finden neben detaillierten Beschreibungen aller Sehenswürdigkeiten fundierte Informationen zu Geographie, Geschichte, Traditionen, Kunst und Kultur. Hintergrundtexte machen die bewegte Vergangenheit der Region lebendig und zeigen, wie Natur, Glaube und bäuerliche Lebensweise sich gegenseitig geprägt haben. Historische Stadtkerne, Burgen, abgelegene Klöster und Wallfahrtsorte erzählen von Okzitaniens Bedeutung als kulturelles und spirituelles Zentrum Europas.

Auch Naturliebhaber kommen auf ihre Kosten: Schluchten, Flusstäler, Hochplateaus und Wälder laden zu Wanderungen, Radtouren oder Kanufahrten ein. Hinweise zu Naturparks, Aussichtspunkten und besonderen Naturphänomenen erleichtern die Erkundung der Landschaft.

Kulinarische Spezialitäten wie Trüffel, Gänse- und Entengerichte, Lamm, Käse, Walnüsse und renommierte Weine stehen ebenfalls im Fokus. Zahlreiche Tipps zu Unterkünften, Restaurants, Karten und Routenvorschläge machen den Reiseführer zu einem verlässlichen Begleiter durch eine authentische und beeindruckende Region.

Heike Benthheimer:

SÜDWESTFRANKREICH

Nördliches Okzitanien zwischen Dordogne, Lot und Aveyron – Mit Montauban, Cahors, Moissac und Rodez

Trescher Verlag Berlin

1. Auflage 2023, 356 Seiten, 250 Fotos und historische Abbildungen, 22 Stadtpläne, Übersichtskarten und Grundrisse, farbige Klappkarten

ISBN 978-3-89794-603-3

19,95 Euro

TRESCHER VERLAG GMBH

Reinhardtstraße 9
10117 Berlin

Tel. +49 (0) 30-283 24 96

Fax +49 (0) 30-281 59 94

presse@trescher-verlag.de

www.trescher-verlag.de

Verkehrs-Nr. 10 274

Mitglied im Börsenverein des

Deutschen Buchhandels e.V.

Informationen und Onlineshop: www.trescher-verlag.de

Individuelle Stadtpaziergänge im Februar 2026 mit Jenny Schon

Die Führungen dauern ca. 2 Stunden und kosten EUR 15,00.
Nur mit Anmeldung! Telefon (0 30) 892 13 38

7. 2. 2026 · 14:00 Uhr

Zehlendorf – ein altes Dorf im Grünen neu entdeckt
Spaziergänge um den Dorfbauer bis zur Dorfkirche
Treffpunkt: S-Bahnhof Zehlendorf, Ausgang Hampsteadstraße

8. 2. 2026 · 14:00 Uhr

Architektur und Villen um den Waldsee.
Haus am Waldsee, Hermann Muthesius u. a.
Treffpunkt: Zehlendorf; Vor dem U-Bahnhof Krumme Lanke

14. 2. 2026 · 14:00 Uhr

Steglitz – Der Fichtenberg
Kafkas letzte Liebe. Die Bäkequelle
Treffpunkt: Vor dem Café Aux Delices Normans,
Lepiusstraße/Grunewaldstraße

15. 2. 2026 · 14:00 Uhr

Vom S-Bahnhof Grunewald zum Koenigssee.
Auf den Spuren von Ingeborg Bachmann zum 100. Geburtstag
und anderen Frauen in Grunewald.
Treffpunkt: S-Bahnhof Grunewald

21. 2. 2026 · 14:00 Uhr

Friedenau – ein kunstsinniger Ort
Wo Nobelpreisträger und Expressionisten lebten.
Friedhof Stubenrauchstraße;
Günter Grass, Oskar Pastior, Marlene Dietrich, Helmut Newton
Treffpunkt: Friedenau, vor dem Rathaus,
Breslauer Platz/Lauterstraße

22. 2. 2026 · 14:00 Uhr

Literatur und Kunst zwischen Breitenbachplatz
und Rüdesheimer Platz, Künstlerkolonie
E. Bloch, E. Busch, P. Huchel
Treffpunkt: Wilmersdorf, U-Bahnhof Breitenbachplatz/Südwestkorso

28. 2. 2026 · 14:00 Uhr

Zum 150. Geburtstag – Auf den Spuren von Rainer Maria Rilke
(1875–1926) und Lou Andreas Salomé (mit kleiner Lesung)
Starke Frauen in Schmargendorf – Melli Beese und die Flugkunst
Treffpunkt: Schmargendorf, Alte Dorfkirche,
Kirchstraße/Breite Straße

Alle Führungen sind auch zu anderen Terminen möglich.

GEMEINSAM ARMUT ÜBERWINDEN

Jeder dritte Mensch auf der Welt lebt in Armut.
Oxfam ist fest entschlossen, das zu ändern.

Zum Beispiel in Burkina Faso: Wiederkehrende Dürren und ausge-
laugte Böden sind der Grund, dass die Menschen im Norden des
Landes nicht mehr genug ernten, um davon satt zu werden. Unser
lokaler Partner hat ein Konzept entwickelt, damit Familien ihre
Ernährung sichern können: Dem Klimawandel angepasstes Saat-
gut, spezielle Anbaumethoden und der Bau von Getreidespeichern,
um Vorräte zu lagern, beugen Hungerkrisen nachhaltig vor.

BITTE SPENDEN SIE!



Von **115 EUR** beschaffen wir z.B. in
Burkina Faso für fünf Familien Saatgut,
Hacken und Schaufeln, damit sie ihre
Felder bewirtschaften können.



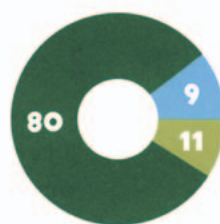
Für **84 EUR** können in Mosambik drei
Ziegen gekauft werden, deren Dung die
Herstellung von organischem Dünger
verbessert.



Für **45 EUR** können in Mali fünf Personen
an einer Schulung zu verbesserten An-
baumethoden teilnehmen, um so höhere
Ernteerträge zu erzielen.

IHRE SPENDE KOMMT AN!

VON 1 EURO AN OXFAM ...



- fließen 80 Cent direkt in Nothilfe, Entwicklungsarbeit und Campaigning für eine gerechte Welt ohne Armut.
- geben wir 9 Cent für Verwaltungskosten aus, um die Welt zu verändern.
- investieren wir 11 Cent in Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit, um auch in Zukunft Einnahmen zu erzielen.

ÜBER OXFAM

Oxfam ist eine internationale Entwicklungsorganisation, die weltweit seit über 70 Jahren Menschen mobilisiert, um Armut aus eigener Kraft zu überwinden. Dafür arbeiten im Oxfam-Verbund 17 Oxfam-Organisationen Seite an Seite mit rund 3.000 lokalen Partnern in mehr als 90 Ländern.

Seit 20 Jahren setzt sich Oxfam Deutschland als Teil des Oxfam-Verbunds für eine gerechte Welt ohne Armut ein.

UNTERSTÜTZEN AUCH SIE UNS!

Oxfam Shop

Kurfürstendamm 146 · 10709 Berlin
Tel. (030) 89 542 267 · Fax (030) 89 542 268
Mo.-Fr.: 10-19 Uhr · Sa.: 10-15 Uhr



Der Monat Februar

Der leise Übergang

Der Februar ist ein Monat der leisen Veränderungen. Er steht an der Schwelle zwischen Winter und Frühling, ohne sich eindeutig einer Jahreszeit zuordnen zu lassen. Noch liegt vielerorts Kälte in der Luft, die Tage beginnen oft grau und frostig, doch zugleich macht sich eine kaum wahrnehmbare Bewegung bemerkbar: Das Licht kehrt zurück, die Natur beginnt sich vorzubereiten, und auch im menschlichen Alltag setzt eine Phase der Neuorientierung ein. Mit seiner Kürze wirkt der Februar wie ein komprimierter Abschnitt des Jahres. Er fordert Aufmerksamkeit, ohne sich aufzudrängen, und entfaltet gerade durch seine Zurückhaltung eine besondere Wirkung. Wer genau hinsieht, erkennt, dass dieser Monat weniger vom Spektakel lebt als von stillen Übergängen.

Der kürzeste Monat des Jahres

Mit nur 28 Tagen – in Schaltjahren 29 – ist der Februar der kürzeste Monat im Kalender. Diese Besonderheit verleiht ihm einen eigenen Rhythmus. Zeit scheint schneller zu vergehen, Termine rücken näher zusammen, und doch entsteht paradoxerweise oft das Gefühl eines Innehaltens. Vielleicht liegt das daran, dass der Februar keine großen Feiertage kennt, die den Alltag strukturieren, und sich dadurch Raum für Reflexion öffnet.

Historisch betrachtet war der Februar schon immer ein Monat des Übergangs. Sein Name geht auf das lateinische *februare* zurück, was „reinigen“ oder „sühnen“ bedeutet. In der römischen Antike war er eine Zeit der Reinigung und Vorbereitung – ein Gedanke, der bis heute nachwirkt, wenn der Februar als Monat des inneren und äußeren Aufräumens wahrgenommen wird.

Winterliche Ruhe und erste Frühlingszeichen

Meteorologisch gehört der Februar noch zum Winter, doch die Natur beginnt bereits mit ihrer stillen Arbeit. Die Tage werden spürbar länger, das Licht verändert sich, und an geschützten Stellen zeigen sich erste Pflanzen. Schneeglöckchen, Winterlinge oder Krokusse durchbrechen den gefrorenen Boden und setzen zarte Farbakzente in eine noch karge Landschaft.

Diese ersten Zeichen des Frühlings sind keine lauten Versprechen, sondern vorsichtige Ankündigungen. Frostnächte und Schneefälle sind weiterhin möglich, doch sie wirken nicht mehr endgültig. Der Februar vermittelt das Gefühl, dass der Winter seinen Höhepunkt überschritten hat, auch wenn er sich noch nicht geschlagen gibt.

Bräuche, Feste und Traditionen

Kulturell ist der Februar ein facettenreicher Monat. In vielen Regionen Europas steht er im Zeichen des Karnevals, des Faschings oder der Fastnacht. Diese Feste sind geprägt

von Ausgelassenheit, Verkleidung und Ritualen, die tief in der Geschichte verwurzelt sind. Ursprünglich markierten sie den letzten Abschnitt vor der Fastenzeit und boten die Möglichkeit, gesellschaftliche Rollen umzukehren und Ordnung spielerisch infrage zu stellen.

Neben diesen lebhaften Traditionen gibt es auch stille Bräuche. In kirchlichen Kontexten beginnt mit dem Aschermittwoch eine Phase der Besinnung und des Verzichts. Der Februar vereint damit Gegensätze: Überschwang und Zurückhaltung, Feier und Einkehr, Lärm und Stille.

Valentinstag – zwischen Symbolik und Kommerz

Der 14. Februar, der Valentinstag, setzt einen emotionalen Akzent im Monatsverlauf. Ursprünglich als Gedenktag des heiligen Valentin gedacht, hat er sich im Laufe der Zeit zu einem internationalen Symbol für Liebe und Zuneigung entwickelt. Blumen, Karten und kleine Geschenke prägen das Bild dieses Tages.

Unabhängig von seiner kommerziellen Ausprägung bietet der Valentinstag die Gelegenheit, Beziehungen bewusst wahrzunehmen. Dabei geht es längst nicht nur um romantische Partnerschaften, sondern auch um Freundschaften, familiäre Verbundenheit und zwischenmenschliche Nähe. Gerade im oft nüchternen Winteralltag kann dieser Tag ein Moment der Wärme sein.

Gesellschaftliche und emotionale Dimensionen

Der Februar gilt für viele Menschen als emotional herausfordernder Monat. Die dunkle Jahreszeit wirkt nach, Energie und Motivation sind nicht immer auf ihrem Höhepunkt. Gleichzeitig wächst die Sehnsucht nach Licht, Bewegung und Veränderung. Diese Spannung prägt die Stimmung vieler Tage.

Doch genau hier entfaltet der Februar seine besondere Qualität: Er lehrt Geduld. Er erinnert daran, dass nicht jede Phase von Wachstum sichtbar oder spektakulär sein muss. Auch Rückzug, Ruhe und scheinbare Stagnation gehören zum natürlichen Rhythmus des Jahres.

Ein stiller Wegbereiter

Der Februar ist kein Monat, der im Rampenlicht steht. Er konkurriert weder mit dem festlichen Dezember noch mit dem aufblühenden Frühling. Stattdessen wirkt er im Hintergrund – vorbereitend, ordnend, klärend. Er schafft Übergänge, ohne sie laut zu benennen.

Am Ende des Februars steht nicht der große Abschluss, sondern das leise Versprechen eines Neubeginns. Die Tage sind länger, das Licht heller, und die Natur bereit, sich zu entfalten. Wer dem Februar Aufmerksamkeit schenkt, entdeckt in ihm einen Monat voller Tiefe, Zurückhaltung und stiller Kraft – einen unverzichtbaren Abschnitt im Jahreslauf.

Kleinanzeigen

Herzensmensch gesucht:

Ich bin 58 Jahre jung, humorvoll und stehe mit beiden Beinen im Leben. Ich genieße Spaziergänge, gute Gespräche, Reisen, Musik, Bücher und gemütliche Abende bei einem Glas Wein – am liebsten zu zweit. Freundliche Antworten sehr gerne an: steffi1021@web.de

Betreuung mit Herz!

Ich biete hiermit Menschen die Möglichkeit an, wenn sie eine Betreuung im Alltag benötigen. z.B. Einkaufen, Arztbesuche, Medikamente von der Apotheke abholen, Behördengänge oder sonstige schriftliche Angelegenheiten erledigen. Theaterbesuche, Restaurantbesuche, uvm. Ich bin im Ruhestand, habe meine Eltern liebevoll begleitet, bin fit und gesund, bin mobil, zeitlich nicht gebunden, also auch an Wochenenden verfügbar. Das gilt auch für Betreuung von Kindern, denn ich bin selbst eine Großmutter mit Einfühlsamkeit, Verantwortung und Liebe. Sollte Ihnen mein Angebot gefallen, freue ich mich über Nachrichten. Gabriele Schäfer
Telefon: (0173) 612 88 00, E-Mail: concern@t-online.de

Liebe Interessenten,

eine weltoffene und kultivierte junge Frau (36) könnte sich vorstellen, einmal pro Woche als Gesellschafterin für ältere, ebenfalls kultivierte Menschen zur Verfügung zu stehen. Sei es für anregende Gespräche, gemeinsame Spaziergänge oder den Besuch kultureller Veranstaltungen – ich freue mich, Zeit in guter Gesellschaft zu verbringen. Über ein angemessenes Honorar lässt sich gerne persönlich sprechen. Bei Interessen erreichen Sie mich unter: (0178) 654 95 81
Ich freue mich auf Ihre Nachricht. Mona

Kleinanzeigen (kostenlos), nur von privat an privat!
Anfragen gerne unter: info@roseneck-magazin.de

Impressum

ROSENECK MAGAZIN

Platanenallee 1b
14050 Berlin
Tel. (030) 89 54 18 66
info@roseneck-magazin.de

Erscheinungsweise:
monatlich

Herausgeber:
Roseneck Verlag

Erscheinungsorte:
Roseneck · Grunewald · Dahlem
Zehlendorf · Schmargendorf
Halensee · Kurfürstendamm

Anzeigenannahme:
info@roseneck-magazin.de
www.roseneck-magazin.de

Anzeigenschluß:
ist jeweils am 12. des Monats.

Druck:
Lothar Schwarzer GbR
Druck & Werbung Berlin

Der Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Das Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verbreitung/Verwertung ohne Genehmigung des Verlages ist unzulässig. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Die einzelnen Beiträge und Reportagen geben die Meinung des jeweiligen Autors, nicht die der Redaktion, wieder.

Der Name »Roseneck Magazin« ist patentrechtlich geschützt.

Aus Privatbesitz

Umständehalber Verkauf gegen Gebot, eines mehr als **100 Jahre alten Bücherschranks**, der keinerlei Beschädigungen hat.

Damen-Sekretär Louis-Philippe um 1860
Nußbaum-Wurzelholz, mit Schellack poliert,
sehr gut erhaltener Zustand,
Schreibtischplatte ohne Risse
gegen Gebot zu verkaufen.
(0171) 848 33 36







Erich und die Detektive

Eine Kästner-Revue live am Schlosspark Yard!

**Er ist wieder da! Oder war er niemals weg?
Der großartige Erich (nicht Honecker!) Kästner.**

In dieser hinreißenden literarisch-musikalischen Revue machen sich unsere schrägen fünf Detektive auf die Suche nach dem humorvollen, scharfzüngigen Dichter, dessen Werk nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat. Bereits Hesse schrieb über Kästner: „Das Zeitgemäße konnte nicht zeitloser gesagt werden.“

Ein unterhaltsamer Abend für Jung und Alt, geprägt von Kästners teils satirischen, teils melancholischen Gedichten, die vom Zwischenmenschlichen bis zum Politischen alles beleuchten, immer auf den Spuren eines Mannes, den wir dringend wieder benötigen: „Ein Moralist, der zugleich ein Spaßmacher ist!“ (M. Reich-Ranicki)

„Kästner gehört dem Stammbaum der unvernebelten Deutschen an (...) Denke ich an ihn, denke ich an Wieland, Lessing, E.T.A. Hoffmann. Die deutsche Literatur sollte mehr in dieser Richtung gedacht werden.“ (Dürrenmatt)

Also seien Sie dabei – denn Sie wissen ja: „Es gibt nichts Gutes – außer man tut es!“ (Kästner)

Regie: **Philip Tiedemann**

Bühne & Kostüm: **Alexander Martynow**

Musik: **Henrik Kairies**

Besetzung: **Bürger Lars Dietrich | Krista Birkner | Mario Ramos | Oliver Seidel | Henrik Kairies**

Schlosspark Theater

Spielplan Februar 2026



Datum	Zeit	Februar	Stück
01. 02. 2026	So.	16:00 Uhr	Erich und die Detektive – Eine Kästner-Revue
01. 02. 2026	So.	20:00 Uhr	Brigitte Grothum „Ein deutsches Leben“
02. 02. 2026	Mo.	20:00 Uhr	Thomas Borchert „Der Vampir am Klavier“
03. 02. 2026	Di.	20:00 Uhr	Erich und die Detektive – Eine Kästner-Revue
04. 02. 2026	Mi.	18:30 Uhr	Erich und die Detektive – Eine Kästner-Revue
05. 02. 2026	Do.	20:00 Uhr	Erich und die Detektive – Eine Kästner-Revue
06. 02. 2026	Fr.	20:00 Uhr	Erich und die Detektive – Eine Kästner-Revue
07. 02. 2026	Sa.	16:00 Uhr	Felix Reuter in Concert „Die verflixte Klassik reloaded“
07. 02. 2026	Sa.	20:00 Uhr	Erich und die Detektive – Eine Kästner-Revue
08. 02. 2026	So.	16:00 Uhr	Erich und die Detektive – Eine Kästner-Revue
08. 02. 2026	So.	20:00 Uhr	Live-Hörspiel nach Edgar Wallace: „Die seltsame Gräfin“ mit Brigitte Grothum, Wolfgang Bahro, Debora Weigert, Harald Effenberg & Oliver Nitsche
09. 02. 2026	Mo.	20:00 Uhr	Comedian Harmonists Forever „Das Leben ein Konzert“
10. 02. 2026	Di.	20:00 Uhr	Erich und die Detektive – Eine Kästner-Revue
11. 02. 2026	Mi.	18:30 Uhr	Erich und die Detektive – Eine Kästner-Revue
12. 02. 2026	Do.	20:00 Uhr	Erich und die Detektive – Eine Kästner-Revue
13. 02. 2026	Fr.	20:00 Uhr	Erich und die Detektive – Eine Kästner-Revue
14. 02. 2026	Sa.	16:00 Uhr	Roland Jankowsky: „Es wird Tote geben – Overbeck reloaded“ Krimilesung
14. 02. 2026	Sa.	20:00 Uhr	Erich und die Detektive – Eine Kästner-Revue
15. 02. 2026	So.	16:00 Uhr	Erich und die Detektive – Eine Kästner-Revue
15. 02. 2026	So.	20:00 Uhr	Mördern auf der Spur „Wahre Verbrechen und absurde Fälle“ Faszinierende Einblicke in die Rechtsmedizin
16. 02. 2026	Mo.	20:00 Uhr	Die Kunst der UnFuge mit Jörg Knör und dem Nadolny Cello Quartett
17. 02. 2026	Di.	20:00 Uhr	Erich und die Detektive – Eine Kästner-Revue
18. 02. 2026	Mi.	18:30 Uhr	Erich und die Detektive – Eine Kästner-Revue
19. 02. 2026	Do.	20:00 Uhr	Erich und die Detektive – Eine Kästner-Revue
20. 02. 2026	Fr.	20:00 Uhr	Erich und die Detektive – Eine Kästner-Revue
21. 02. 2026	Sa.	16:00 Uhr	Frank Lüdecke „Träumt weiter!“
21. 02. 2026	Sa.	20:00 Uhr	Erich und die Detektive – Eine Kästner-Revue
24. 02. 2026	Di.	20:00 Uhr	<i>Premiere Wiederaufnahme</i> Achtsam Morden
25. 02. 2026	Mi.	18:30 Uhr	Achtsam Morden
26. 02. 2026	Do.	20:00 Uhr	Achtsam Morden
27. 02. 2026	Fr.	20:00 Uhr	Achtsam Morden
28. 02. 2026	Sa.	16:00 Uhr	Achtsam Morden
28. 02. 2026	Sa.	20:00 Uhr	Achtsam Morden

Stand: 18. Januar 2026 (Änderungen vorbehalten)

- ❖ Sieben Kapitel, sieben Schicksale – von persönlichen Umwegen, mutigen Entscheidungen und der heilenden Kraft der Bücher
- ❖ Dieser koreanische Bestseller liefert Wohlfühllektüre, die inspiriert und einfach guttut



Original im
Taschenbuch

Buchempfehlung Februar 2026

Erhältlich im

BÜCHERTURM
Buchhandlung

Auguste-Viktoria-Straße 70,
14193 Berlin
Tel.: 827 19 536

Über die Kraft von Büchern und menschlichen Beziehungen in schwierigen Zeiten

Jahrelang war die Arbeit Yu-jins Lebensmittelpunkt. Als sie zufällig auf das kleine Dorf Soyangri stößt, das in idyllischer Natur am Fuße eines Berges liegt, verliebt sie sich sofort in die Gegend und beschließt kurzerhand, ihr Leben in Seoul zurückzulassen und im Dorf die »Bücherküche« – ein Buchcafé mit integrierter Pension – zu eröffnen. Die Bücherküche wird zu einem Ort, an dem Menschen köstliche Speisen genießen, die von der passenden Lektüre begleitet werden, und Trost und Hoffnung finden. Von einem Musikidol, das sich in einer Identitätskrise befindet, bis hin zu einer Anwältin, die mit einer schwierigen medizinischen Diagnose konfrontiert wird, treffen sie alle an einem Scheideweg in ihrem Leben auf Yu-jins Bücherküche.

Jee-Hye Kim
Yu-jins Bücherküche der großen Träume
Roman

Original im Taschenbuch
Taschenbuch · ca. 336 Seiten · WG 110
Format 12,2 x 19,1 cm
übersetzt von Tamina Hauser

ISBN 978-3-423-22146-7
€ 13,00 (DE) · € 13,40 (AT)

Rezept für den Monat Februar

Winterliches Wurzelgemüse-Ragout mit Linsen und Kräutern

Ein herzhaftes Gericht für kalte Tage: Dieses Ragout vereint saisonales Wintergemüse mit proteinreichen Linsen und wärmenden Gewürzen. Es ist nahrhaft, unkompliziert und ideal für die ruhige Übergangszeit zwischen Winter und Frühling.

Zutaten (für 4 Portionen)

250 g grüne oder braune Linsen
2 Möhren
1 Petersilienwurzel oder Pastinake
1 kleines Stück Knollensellerie
1 Zwiebel
2 Knoblauchzehen
2 EL Olivenöl
1 EL Tomatenmark
1 TL Paprikapulver (edelsüß)
1 Lorbeerblatt
800 ml Gemüsebrühe
Salz und schwarzer Pfeffer
1 TL getrockneter Thymian oder Rosmarin
1 EL Apfelessig oder Zitronensaft
Frische Petersilie oder Schnittlauch zum Bestreuen



Zubereitung

Linsen vorbereiten

Linsen in einem Sieb unter kaltem Wasser gründlich abspülen und abtropfen lassen.

Gemüse schneiden

Möhren, Petersilienwurzel und Sellerie schälen und in mundgerechte Würfel schneiden. Zwiebel fein hacken, Knoblauch klein schneiden.

Ansatz herstellen

Olivenöl in einem großen Topf erhitzen. Zwiebel bei mittlerer Hitze glasig dünsten, Knoblauch kurz mitdünsten. Tomatenmark einrühren und leicht anrösten.

Ragout kochen

Gemüsewürfel, Linsen, Paprikapulver, Kräuter und Lorbeerblatt zugeben. Mit Gemüsebrühe aufgießen, umrühren und aufkochen lassen. Anschließend bei niedriger Hitze etwa 30–35 Minuten sanft köcheln, bis Linsen und Gemüse weich sind.

Abschmecken

Lorbeerblatt entfernen, Ragout mit Salz, Pfeffer und Apfelessig oder Zitronensaft abschmecken. Kurz ziehen lassen.

Servieren

Mit frisch gehackter Petersilie oder Schnittlauch bestreuen und heiß servieren.

Serviertipp

Das Ragout schmeckt hervorragend mit:
frischem Bauernbrot oder Roggenbrot
einem Klecks Crème fraîche oder pflanzlicher Alternative
einem grünen Wintersalat mit Apfel und Nüssen

Warum dieses Rezept zum Februar passt

Im Februar sind Linsen und Wurzelgemüse ideal: lange haltbar, regional verfügbar und nährstoffreich. Das Gericht wärmt, gibt Energie und spiegelt den Charakter des Monats wider – ruhig, bodenständig und stärkend, mit einer kleinen frischen Note als Vorbote des Frühlings.



BLACKMORE'S – Berlins Musikzimmer

Profil des Hauses

Kultur und Musikgenuss in einer ehemaligen Bankfiliale? Das passt zu Berlin, der Stadt des ständigen Wandels. BLACKMORE'S – Berlins Musikzimmer, ein Raum, der jenseits der großen Konzertsäle ein einzigartiges Musikangebot bietet, das von vielen hochkarätigen Musikern wegen der inspirierenden und fast privaten Atmosphäre geschätzt wird.

Bekannte Top-Solisten klassischer Musik, erstklassige Kammerensembles, hochbegabte junge Künstler und Musiker aus den Bereichen Jazz und Crossover bieten ein breitgefächertes Programm zum Anfassen. Bei einem Glas Wein von unserer Bar haben Sie die Gelegenheit sich mit den Künstlern persönlich auszutauschen.

Die Blackmore International Music Academy bietet an vielen Standorten u.a. in Berlin Internationale Musikmeisterkurse an. International renommierte Dozenten der Akademie und hervorragende Gastdozenten geben ihr Können an die Meisterkurssteilnehmer aus aller Welt weiter. Zum Abschluss der Kurse präsentieren sich die Teilnehmer mit ihren Mentoren in einem Konzert.

Dylan Blackmore bietet eine exquisite Auswahl an Streichinstrumenten und Bögen zum Kauf. Die professionelle Beratung von Dylan Blackmore mit wertvollen Hinweisen für den Erhalt und Pflege der kostspieligen Instrumente ist selbstverständlich.

Team

Prof. Wilfried Strehle

Prof. Wilfried Strehle startete seine Laufbahn nach der Ausbildung 1971 gleich bei den Berliner Philharmonikern, deren Solo-Bratscher er von 1984 bis 2013 war. Neben seiner Orchestertätigkeit hat er eine ausgeprägte Leidenschaft für die Kammermusik: Er war Mitbegründer des Brandis Quartetts und musizierte im Philharmonischen Oktett Berlin, bei den Philharmonischen Virtuosen und in der Philharmonischen Camerata. Zur Zeit ist er Mitglied bei den Philharmonischen Freunden Wien-Berlin. Das von ihm gegründete Trio-Berlin wurde mit dem europäischen Kammermusikpreis ausgezeichnet.

Prof. Wilfried Strehle lehrte an der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker und ist Gastprofessor der Universität der Künste Berlin. Er gibt regelmäßig Meisterklassen an der Sommerakademie Mozarteum in Salzburg, in Osteuropa, Italien, Spanien, an den Universitäten in Tokyo, Seoul, Moskau und Yale (USA), sowie seit neuestem bei Blackmore's. Strehle ist daneben auch für die Programmplanung bei Blackmore's verantwortlich.



Dylan Blackmore

Dylan Blackmore studierte Violine an der Hochschule für Musik Würzburg sowie an der Musikhochschule Köln. Es folgten Meisterklassen bei Zakhar Bron und Yehudi Menuhin. Spätestens seit dem Gewinn des 2. Preises beim internationalen Violinwettbewerb „Julio Cardona“ in Portugal im Jahre 2005 tritt Dylan Blackmore erfolgreich als Solist und Kammermusiker in Russland sowie vielen Ländern Europas auf.

Neben seinen zahlreichen Engagements war Dylan Blackmore Konzertmeister bei den Essener Philharmonikern und dem Orchester Philharmonique de Strasbourg sowie dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin. Im Jahre 2006 gründete er die „Mieler Schlosskonzerte“ in Bonn und organisiert seitdem Meisterkurse in Bad Kissingen. Im Blackmore's ist er als Geschäftsführer tätig und verantwortet den Spielbetrieb sowie den Verkauf seltener Instrumente.



BLACKMORE'S – Berlins Musikzimmer

Warmbrunner Straße 52, 14193 Berlin, Tel. +49 30 89 73 48 65 (AB-Reservierungen)

kontakt@blackmores-musikzimmer.de • www.blackmores-musikzimmer.de

Exklusive Taschen Design by Iris Seegert



Taschenanfertigung mit dem Stoff Ihrer Wahl.

Hochwertige Velours de Génes Stoffe.

Optisches Highlight durch opulente Grandezza-Stoffe.

Zum Teil Unikate, da nur eine begrenzte Meterzahl auf Webstühlen aus dem 17. Jahrhundert per Hand gewebt wurden.

Ich freue mich auf Ihren Besuch in der Fuggerstraße 22, 10777 Berlin.

+49 177 247 47 63

info@irisseegeert.com · www.iris-seegert.com

📸 [iris.seegert.design](https://www.instagram.com/iris.seegert.design) · 📘 [iris.seegert.design](https://www.facebook.com/iris.seegert.design)

www.iris-seegert-design.com

(noch im Aufbau)

Baustart 2023
provisionsfrei für Käufer



Quartier 4 - Wohnen am Ryck

Start des Neubauprojektes in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

Auf dem Grundstück am Ryck werden vier mehrgeschossige, städtische Wohnhäuser mit Tiefgarage errichtet. Die moderne Wohnanlage mit Eigentumswohnungen wird in konventioneller Bauweise erbaut. Die Fertigstellung ist für 2025 geplant.



Der B Plan 55 "Hafenstraße" ist eines der bedeutendsten innerstädtischen Projekte in Greifswald der letzten Jahre. Die Nördliche Mühlenvorstadt grenzt direkt an die Innenstadt. Die unmittelbare Nähe zum Ryck, sowie der fußläufigen Nähe zur Innenstadt mit Ihren zentralen Einrichtungen und Behörden zeugt von den Gedanken rund um eine neue Urbane Wohnstätte für unsere Hansestadt Greifswald.

Der Autoverkehr mit seinen benötigten Stellplätzen wird weitgehend gebündelt und in einem zentralen Parkhaus integriert. Einkaufsmöglichkeiten für die Dinge des täglichen Bedarf sind natürlich in der unmittelbaren Nachbarschaft vorhanden.

